

UNESCO-Weltnaturerbe
TektonikArena Sardona
Städtchenstrasse 45
CH-7320 Sargans

T +41 81 723 59 20
www.unesco-sardona.ch
info@unesco-sardona.ch



UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona

Programm 2025-2028

Vierjahresplanung inklusive Projektblätter

Sargans, 29. Februar 2024

IMPRESSUM

Verfasser:

Harry Keel | Geschäftsführer

Rosa Böni | Projektleiterin

Thomas Buckingham | Projektleiter

Felix Zogg | Finanzen und GeoGuide-Koordinator

Eveline Braun | des. Projektleiterin Bildung und Vermittlung

UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Geschäftsstelle

Städtchenstr. 45 | 7320 Sargans

Tel: 081 723 59 20

info@unesco-sardona.ch

www.unesco-sardona.ch

verabschiedet vom Vorstand am 29. Februar 2024

Inhalt

1	Einführung und Zusammenfassung	5
2	Einbettung des Programms 2025-2028	8
2.1	Hintergrund	8
2.2	Rückblick auf die Periode 2020-24	10
3	Ziele des Programms 2025-2028	16
3.1	Einführung	16
3.2	Allgemeine Darstellung der Leistungen	18
3.3	Indikatorenvorschlag für die Programmvereinbarung mit dem Bund	21
3.4	Budgetierung und Finanzierung	23
3.5	Zusätzliche regionale Leistungen	25
4	Trägerschaft und Management	27
4.1	Trägerschaft.....	27
4.2	Geschäftsstelle.....	28
5	Projekte und Projektblätter 2025-2028	29
5.1	Überblick	29
5.2	Ziel A) Erhaltung OUV des Weltnaturerbes und räumliche Sicherung der Stätte	30
5.2.1	Projektblatt A.1 Grundlagen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung	30
5.2.2	Projektblatt A.2 Massnahmen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung	32
5.2.3	Projektblatt A.3 Besuchermanagement.....	35
5.3	Ziel B) Sensibilisierung und Bildung	37
5.3.1	Projektblatt B.1 Vermittlung Welterbe-Werte	37
5.3.2	Projektblatt B.2 Bildungsangebot.....	41
5.3.3	Projektblatt B.3 GeoGuides Sardona.....	44
5.3.4	Projektblatt B.4 Welterbe-Erlebnisse	47
5.4	Ziel C) Konzeption und Koordination der Forschung und des Monitorings	49
5.4.1	Projektblatt C.1 Forschungskoordination und -support	49
5.4.2	Projektblatt C.2 Forschungsvermittlung	52
5.4.3	Projektblatt C.3 Monitoring	55
5.5	Ziel D) Management und Kommunikation	58
5.5.1	Projektblatt D.1 Managementgrundlagen und Qualitätssicherung.....	58
5.5.2	Projektblatt D.2 Netzwerke und Partnerschaften	61
5.5.3	Projektblatt D.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	64
6	Finanzplanung	67
6.1	Budgetierung und Finanzierung PV 2025-2028.....	67

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die neue Welterbe-Ausstellung im Hotel Lihn Kerenzerberg (Foto: Maya Rhyner)	12
Abbildung 2: Der neue Welterbe-Aussichtspunkt in Feldis (Foto: Harry Keel)	12
Abbildung 3: Das neue Buch "Mineralien im UNESCO-Weltnaturerbe und Geopark Sardona"	12
Abbildung 4: Der neue Hörspielweg zur Geohistorik zwischen Elm und der Lochsite (Foto: J. Jenny) ..	12
Abbildung 5: Organigramm der Welterbe-Trägerschaft (Stand März 2024)	27

1 Einführung und Zusammenfassung

Gemäss der Publikation "Weltnaturerbe: Grundlagen für die Programmvereinbarung 2025-2028" des BAFU vom Dezember 2023 erarbeitet die Welterbe-Trägerschaft eine **Vierjahresplanung inklusive Projektblätter** und reicht diese dem federführenden Kanton ein. Für die Programmvereinbarungsperiode 2025-2028 übernimmt der Kanton St. Gallen diese Federführung. Der federführende Kanton reicht nach interner Koordination unter den drei am Welterbe Sardona beteiligten Kantonen diese Vierjahresplanung zusammen mit einem **Gesuch um globale Finanzhilfen** beim BAFU ein. Diese Dokumente bilden die Grundlage für eine allfällige Programmvereinbarung zwischen Bund und Kanton.

Das vorliegende Angebot von Leistungen für die Periode 2025-2028 baut auf den umfangreichen Vorarbeiten früherer Programmvereinbarungsperioden auf und entwickelt diese weiter. In Kapitel 2 wird aufgezeigt, dass das Dossier in einen umfangreichen Katalog von Grundlagen und Vorgaben eingebettet ist. Speziell zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der mittlerweile genehmigte **Managementplan Sardona 2020-30**, welcher mit seinem integrierten Aktionsplan die in diesem Programm offerierten Leistungen zu einem grossen Teil bereits vorgezeichnet hat.

Die wichtigsten **Ziele des Programms 2025-28** (siehe Kapitel 3) leiten sich aus der im Managementplan definierten **Vision** ab:

Bevölkerung, Gemeinden, Kantone und Bund fühlen sich mit dem UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona verbunden. Sie bewahren gemeinsam die Welterbewerte für kommende Generationen und nutzen diese für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

Spezielle **Schwerpunkte** des vorliegenden Programms werden in den folgenden Bereichen gesetzt:

- Verankerung des Weltnaturerbes in der Bevölkerung
- Weiterentwicklung der shared-governance
- Nachhaltige Entwicklung des Weltnaturerbes
- Ausbau des Bildungsangebotes und Transfer zu den Bildungseinrichtungen

Pro vom Bund vorgegebenes Programmziel werden drei bis vier **Projekte** vorgesehen, wobei fast jedes dieser Projekte aus mehreren Teilprojekten besteht. Die Teilprojekte sind im Überblick in Kapitel 5.1 aufgelistet.

Programmziel (PZ)	Projekte
PZ 1: Erhaltung des aussergewöhnlichen universellen Werts des Weltnaturerbes und räumliche Sicherung der Stätte	A1: Grundlagen A2: Massnahmen A3: Besuchermanagement
PZ 2: Sensibilisierung und Bildung	B1: Vermittlung Welterbe-Werte B2: Bildungsangebot B3: GeoGuides Sardona B4: Welterbe-Erlebnisse
PZ 3: Konzeption und Koordination der Forschung und des Monitorings	C1: Forschungskoordination und -support C2: Forschungsvermittlung C3: Monitoring
PZ 4: Management und Kommunikation	D1: Managementgrundlagen und QS D2: Netzwerke und Partnerschaften D3: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Zu jedem Projekt wird ein Set von **Leistungsindikatoren** vorgeschlagen (siehe Kapitel 3.2 und 3.3). Die Teilprojekte fungieren schliesslich als Kostenstellen für die von den Kantonen geforderte Vollkostenrechnung (Projektrechnung, siehe Kap. 5.1).

Für die Umsetzung aller vorgesehenen Projekte sind **Finanzmittel von total Fr. 3'840'000.-- (Fr. 960'000.-- pro Jahr)** nötig. Die geplante jährliche **Finanzierung** präsentiert sich wie folgt:

Finanzierung	[CHF pro Jahr]
Bund Finanzhilfen	450'000.--
Kt. GR ordentlich	67'000.--
Kt. GR zusätzlich	83'000.--
Kt. SG ordentlich	67'000.--
Kt. SG zusätzlich	33'000.--
Kt. GL ordentlich	67'000.--
Gemeindebeiträge	28'000.--
Gemeinden/Dest. PLEWE	120'000.--
Fördermitglieder	30'000.--
Diverses (Verkäufe, Sponsoring)	15'000.--
Total	960'000.--

Im Kapitel 3.5 wird auf **zusätzliche regionalspezifische Leistungen** für jeden an der Welterbestätte beteiligten Kanton hingewiesen. Speziell zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der durch den **Kanton Graubünden** geplante deutlich erhöhte Kantonsbeitrag für die Erbringung zusätzlicher Leistungen zum Ausbau der Präsenz und Sichtbarkeit der Tektonikarena Sardona in der Region Graubünden. Gefordert wird vom Kanton dazu ein **regionaler Managementplan**, welcher Auskunft über die Verwendung der zusätzlichen Mittel gibt. Da über diesen regionalen Managementplan resp. die zugehörigen Projektblätter keine Bundesmittel über das Teilprogramm Weltnaturerbe beantragt werden, ist hierfür ein separates Dossier angefertigt worden, welches direkt beim ANU des Kantons Graubünden eingereicht wird. Die darin offerierten Leistungen und die dafür beantragten Finanzmittel aus diesem regionalen Managementplan werden daher im vorliegenden Programmdossier nicht aufgeführt. Es wird jedoch bei gewissen Projekten textlich auf diesen regionalen Managementplan Graubünden hingewiesen.

Die Trägerschaft des UNESCO-Weltnaturerbes Tektonikarena Sardona **dankt** dem federführenden Kanton St. Gallen, den beteiligten Kantonen Graubünden und Glarus sowie dem BAFU für die wohlwollende Prüfung des vorliegenden Programms und die damit zusammenhängende Unterstützung für unser gemeinsames Weltnaturerbe.

2 Einbettung des Programms 2025-2028

2.1 Hintergrund

Das vorliegende Programm 2025-28 ist die von der Welterbe-Trägerschaft erarbeitete Vierjahresplanung (inklusive Projektblätter) als Grundlage für das Gesuch um globale Finanzhilfen durch den federführenden Kanton zuhanden des BAFU. Das Programm leitet sich aus diversen **übergeordneten Grundlagen** ab, welche an verschiedensten Orten in diesem Dokument Erwähnung finden. Sie sollen daher nachfolgend übersichtlich zusammenfassend dargestellt werden:

<p>Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt (Welterbekonvention) SR 0.451.41</p>	<p>Die Welterbekonvention wurde 1972 verabschiedet. Sie entstand aus der visionären Idee, Natur- und Kulturgüter von aussergewöhnlichem universellem Wert für die ganze Menschheit unter Schutz zu stellen. Die Schweiz hat sie 1975 ratifiziert. Sie erkennt damit an, dass es in erster Linie ihre Aufgabe ist, Identifizierung, Schutz, Erhaltung und Erschliessung der Welterbestätten in der Schweiz sicherzustellen. Die Konvention gibt Hinweise auf wichtige Aufgaben und Funktionen einer Welterbestätte, hat jedoch keine direkte Rechtswirkung.</p>
<p>Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert der Tektonikarena Sardona (Beschluss 32 COM 8B.14 des Welterbekomitees)</p>	<p>Beschluss des Welterbekomitees aus dem Jahr 2008 zur Aufnahme der Tektonikarena Sardona in die Welterbeliste mit wichtigen Hinweisen zu Werten, Aufnahmekriterium, Unversehrtheit und Anforderungen an Schutz und Bewirtschaftung</p>
<p>UNESCO Welterbe-Aktionsplan Schweiz</p>	<p>Publikation des Bundes mit empfohlenen Zielen und Massnahmen für die Welterbestätten der Schweiz. Für die Ausarbeitung des vorliegenden Programms lag der aktuelle Aktionsplan 2025-32 leider noch nicht vor.</p>
<p>Managementplan Tektonikarena Sardona 2020-2030</p>	<p>Strategie der Tektonikarena Sardona, entwickelt aufgrund der internationalen EoH-Methodik. Der darin enthaltene Aktionsplan gibt einen Grossteil der im Programm 2025-28 enthaltenen Projekte und Massnahmen vor. Der Managementplan ist sowohl von den Trägerschaftsgemeinden als auch von den kant. Fachstellen genehmigt und vom BAFU evaluiert.</p>

Evaluation Managementplan Welterbestätte Schweizer Tektonikarena Sardona	Publikation des Bundes vom März 2023 mit Anträgen zur Optimierung des Managementplanes, u.a. in der Form von Projekten für das vorliegende Programm
Fachspezifische Erläuterungen zur Programmvereinbarung im Bereich Landschaft	Publikation des Bundes von 2023 mit wichtigen Hinweisen zum Teilprogramm "Weltnaturerbe" mit Programmzielen, Hinweisen zu Indikatoren und Finanzhilfen
Weltnaturerbe: Grundlagen für die Programmvereinbarungen 2025-2028	Publikation des Bundes vom Dezember 2023 mit Hinweisen zur Form des Gesuches um Finanzhilfen
Statuten "UNESCO-Weltnaturerbe Tektonik-Arena Sardona"	Die Statuten der im Jahr 2023 neu gegründeten Welterbeträgerschaft definieren diverse Projekte und Aufgaben im vorliegenden Programm.

Die **Programmziele** als Grobstruktur des vorliegenden Programms gibt der Bund in den fachspezifischen Erläuterungen zur Programmvereinbarung im Bereich Landschaft vor:

Programmziele	
PZ 1	Erhaltung des aussergewöhnlichen universellen Werts des Weltnaturerbes und räumliche Sicherung der Stätte
PZ 2	Sensibilisierung und Bildung
PZ 3	Konzeption und Koordination der Forschung und des Monitorings
PZ 4	Management und Kommunikation

Die an vielen Orten im Dokument erwähnten **aussergewöhnlichen universellen Werte (OUV=outstanding universal value)** sind in der Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert der Tektonikarena Sardona (Beschluss 32 COM 8B.14 des Welterbekomitees) ausgeführt. Sie umfassen vereinfacht die folgenden drei Punkte:

- Einblick in den Prozess der Gebirgsbildung
- Geschichte der Stätte als Forschungsobjekt (Geohistorik)
- Anhaltendes Interesse für die Geologie

Da sich schon bei den ersten konzeptionellen Arbeiten für das Programm 2025-28 abzeichnete, dass sich aufgrund der oben erwähnten zahlreichen Rahmenbedingungen und Vorgaben kaum Freiräume in der Projektausarbeitung ergeben würden, hat der Vereinsvorstand beschlossen, den **partizipativen Prozess** zur Erarbeitung des Programms schlank zu halten. Immerhin wurden Ende September 2023 alle Trägerschaftsgemeinden schriftlich eingeladen, sich zur Projektliste zu äussern und ihre Anliegen zum Programm rechtzeitig einzubringen.

2.2 Rückblick auf die Periode 2020-24

Das BAFU wünscht als Grundlage für die Programmvereinbarung 2025-28 einen **Rückblick** auf die in der Periode 2020-2024 erbrachten Leistungen:

Zu Beginn der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 verzögerten die Auswirkungen der **Corona-Pandemie** die Leistungserfüllung durch die Welterbe-Trägerschaft empfindlich. Dies vor allem deshalb, weil rund um die Genehmigung und weitere Umsetzung des neuen Managementplans und im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Organisationsentwicklung und zur Verbesserung der räumlichen Sicherung der Welterbestätte **zahlreiche persönliche Treffen und Workshops** nötig waren.

Trotz dieser Einschränkungen und zeitlichen Verzögerungen ist es gelungen:

- den neuen Managementplan von allen Trärgemeinden genehmigen zu lassen und in die Umsetzungsphase zu bringen
- mit allen Trärgemeinden separate Gespräche zur räumlichen Sicherung, zur Organisationsentwicklung und zur Weiterentwicklung der Governance zu führen
- einen Workshop mit Vereinen und Umweltorganisationen zur shared-governance zu veranstalten
- einen Workshop mit Bund, Kantonen und Gemeinden zur Weiterentwicklung der räumlichen Sicherung des Weltnaturerbes und der shared-governance abzuhalten

Im Zentrum der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 standen die äusserst zeitaufwendigen Arbeiten zur **Organisationsentwicklung** hin zu einer optimierten Welterbe-Trägerschaft:

- Die Anliegen aller Gemeinden, Kantone und weiterer Anspruchsgruppen an eine neue Trägerschaftsform wurden zusammengetragen
- Die Anforderungen an die neue Rechts- und Organisationsform wurden erarbeitet
- Eine Nutzwertanalyse und Festlegung einer geeigneten Rechts- und Organisationsform in Absprache mit den Anspruchsgruppen wurde durchgeführt
- Die Kompetenzen und Zuständigkeiten zur Überführung in die neue Rechtsform wurden geklärt
- Die Genehmigung der Kantone für neue Welterbe-Trägerschaft wurde eingeholt
- Abklärungen betreffend steuerlicher Aspekte wurden getroffen
- Neue Statuten wurde ausgearbeitet
- Beschlüsse in allen Trägerschaftsgemeinden (zum Teil durch die Gemeindeversammlungen) betreffend neuer Statuten und Wille zum Beitritt zum neuen Trägerverein wurden gefasst
- Der neue Verein "UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona" wurde gegründet
- Der Übernahmevertrag zur Übertragung der Geschäfte von der IG TAS auf den neuen Verein wurde ausgearbeitet und von der Delegiertenversammlung genehmigt
- Die ehemalige Trägerschaft IG TAS wurde aufgelöst
- Der neue Verein wurde mit dem Förderverein Welterbe & Geopark Sardona zusammengeführt
- Die neue Organisation wurde in Betrieb genommen

Diese Organisationsentwicklung wurde nötig, weil die zeitlich befristete Interessengemeinschaft durch eine neue Welterbe-Trägerschaft abgelöst werden musste. Mit der Wahl eines Vereins als Rechtsform der neuen Trägerschaft kann den Anforderungen an Flexibilität und Offenheit der Trägerschaft für zusätzliche Interessengruppen nachgelebt werden. Die Fusion mit dem ehemaligen Förderverein bündelt die vorhandenen Ressourcen und Kräfte und sorgt für den Einbezug von interessierten Privatpersonen (Bevölkerung) und anderer regionaler Akteure als Fördermitglieder in die neue Welterbe-Trägerschaft.

Weitere Akzente wurden in der auslaufenden Programmvereinbarungsperiode im Bereich der **räumlichen Sicherung** der Welterbestätte gesetzt. Begründung dafür ist, dass der UNESCO Welterbe Aktionsplan Schweiz 2016-2023 Handlungsbedarf in diesem Bereich in praktisch allen Schweizerischen Welterbestätten ausweist. Dieser Handlungsbedarf wurde im Rahmen der **Gespräche mit den Gemeinden** diskutiert und schliesslich in einer in Auftrag gegebenen **Grundlagenstudie** zum Stand der räumlichen Sicherung der Tektonikarena Sardona festgestellt. In allen drei beteiligten Kantonen wurden Optimierungsmöglichkeiten für eine bessere Sicherung der Welterbe-Werte in den räumlichen Planungsinstrumenten identifiziert. In einem Workshop mit Bund, Kantonen und Gemeinden zur Weiterentwicklung der shared-governance und der räumlichen Sicherung im favorisierten Rahmen eines über die drei Kantone harmonisierten Richtplaneintrages musste festgestellt werden, dass unterschiedliche Haltungen sowie Vorbehalte in Bezug auf die im Richtplan zu sichernden Inhalte bestehen. Immerhin gelang es, mit allen drei Kantonen Massnahmen zur Verbesserung der räumlichen Sicherung der Tektonikarena Sardona zu diskutieren und formelle **Anträge um Festlegung des OUV in den Richtplanungen** einzureichen. Ausserdem wurde ein Bericht mit Empfehlungen für die bessere Berücksichtigung der Welterbewerte im Rahmen der dem Richtplan nachgeordneten Planungsebenen (Nutzungsplanungen, Schutzverordnungen) verfasst und den Gemeinden abgegeben. Die Trägerschaft nahm zudem die Gelegenheit wahr, sich im Rahmen von **Mitwirkungsverfahren** zu Ortsplanungsrevisionen und Schutzverordnungen einzubringen und Anträge für die verbesserte Verankerung der Welterbestätte in den kommunalen Planungsmitteln zu stellen. Weitere Stellungnahmen verfasste die Welterbe-Trägerschaft im Rahmen von Mitwirkungsverfahren zu den kantonalen Richtplananpassungen im Bereich Energie, bei welchen es u.a. um die Festlegung von Gebieten für die Nutzung der Windenergie ging.

Traditionell nahmen die Leistungen im Programmziel 2 (Sensibilisierung und Bildung) auch in der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 einen wichtigen Stellenwert ein. Die **Vermittlung der Welterbewerte** an die Bevölkerung ist und bleibt eine zentral wichtige Aufgabe der Welterbe-Trägerschaft. Nur so lässt sich die Identifikation mit der Welterbe-Stätte fördern, was schliesslich die Grundlage für das Verständnis für Massnahmen zum Schutz und Erhalt des Welterbes bildet. Neben der bereits vielfältig durchgeführten Sensibilisierungsarbeit mittels **Aktionen, Messeauftritten oder Führungen** sind in der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 folgende längerfristig ausgerichtete Leistungen speziell erwähnenswert:

- Realisierung einer neuen Welterbe-Ausstellung im Hotel Lihn, Kerenzerberg
- Ausstellungsteil zum Welterbe Sardona im Alpinmuseum Braunwald
- Publikumswirksamer Sardona-Aussichtspunkt in Feldis mit grosser Panoramatafel
- Publikation des Buches "Mineralien im UNESCO-Weltnaturerbe und Geopark Sardona"
- Umsetzung eines Hörspielweges zur Forschungsgeschichte zwischen Elm und der Lochsite
- Aufbau des Brands "Spirit of Sardona" mit Buchungsplattform für nachhaltige Welterbe-Erlebnisse



Abbildung 1: Die neue Welterbe-Ausstellung im Hotel Lihn Kerenzerberg (Foto: Maya Rhyner)



Abbildung 2: Der neue Welterbe-Aussichtspunkt in Feldis (Foto: Harry Keel)

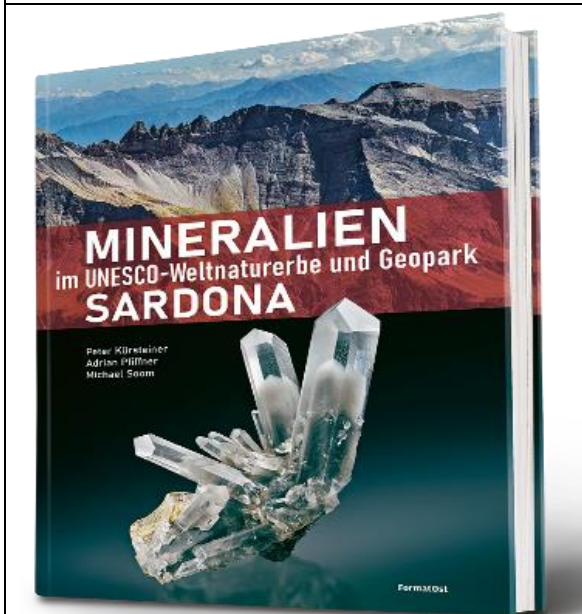


Abbildung 3: Das neue Buch "Mineralien im UNESCO-Weltnaturerbe und Geopark Sardona"



Abbildung 4: Der neue Hörspielweg zur Geohistorik zwischen Elm und der Lochsite (Foto: Jacqueline Jenny)

Im **Forschungsbereich** standen in der auslaufenden Programmvereinbarungsperiode v.a. Leistungen zur Publikation von Forschungsarbeiten für die Öffentlichkeit im Vordergrund. Zudem wurde das **Monitoringkonzept** geschärft und auf den neuen Managementplan abgestimmt. Schliesslich wurden im Rahmen einer Studie Grundlagen für die Diskussion langfristiger Entwicklungsszenarien geschaffen, wie die **regionalen Welterbe-Werte** in das Welterbe-Management integriert werden könnten.

Im Managementbereich speziell zu erwähnen ist die von den Kantonen geforderte Umstellung des Rechnungswesens auf die **Vollkostenrechnung**. Diese ist im Vergleich zur früher praktizierten Kostenartenrechnung äusserst aufwändig und hat sogar die Schaffung einer zusätzlichen Stelle beim Welterbe-Management nötig gemacht. Immerhin erleichterten die seither zusammengetragenen Zahlen die Arbeiten für das vorliegende Programm 2025-28. Die Kostenprognosen v.a. bei den Projekten mit Daueraufgabencharakter dürften in diesem Programm deutlich präziser sein als bei früheren Programmen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 erbrachten Leistungen gruppiert nach den vorgegebenen strategischen Programmzielen:

Programmziel	Wichtigste Leistungen 2020-24
Erhaltung des OUV und räumliche Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop mit Umweltorganisationen und separate Gespräche mit allen Gemeinden • Grundlagenbericht und Workshop mit Bund, Kantonen und Gemeinden zur räumlichen Sicherung • Aktivitäten zur Verbesserung der räumlichen Sicherung wie Gespräche und Anträge an die Kantone, Stellungnahmen Richtpläne Energie sowie Mitwirkung bei Ortsplanungsrevisionen der Gemeinden • Grundlagendokumentation zu den Zusammenhängen Geo-Bio in der Tektonikarena Sardona • Publikation der Forschungsgeschichte • Studie zum Umgang mit den regionalen Werten in der Welterberregion mit Entwicklungsszenarien • Rangerdienst auf den Segnesböden (GR) • Laufende Datenpflege und -aufbereitung sowie zielgruppenspezifische Veröffentlichung räumlicher Daten über diverse Kanäle

<p>Sensibilisierung und Bildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Messeauftritte und Aktionstage mit Vermittlung der Welterbewerte (Grossauftritt an der SIGA, jährliche Welterbetage, Standauftritte bei Mineralien- und Fossilienausstellungen, Alpbzug Flims, Sonnenereignis Elm, Alpfest Lasa, Felsenfest Bivio, swiss geoscience meetings sowie Führungen des Monats und GeoHöck durch Förderverein) • Welterbe-Ausstellung im Hotel Lihn Kerenzerberg • Gastausstellung im World Nature Forum Naters (SAJA) • Ausstellungsteil im Alpinmuseum Braunwald • Upgrade Inforaum Kunkels mit Gesteins-Infotisch und Touchscreen • Zusätzliche Infostelen an publikumswirksamen Standorten • Sardona-Aussichtspunkt in Feldis mit Panoramatafel • Buch "Mineralien im UNESCO-Weltnaturerbe und Geopark Sardona" • Erklärvideo • Interaktive Webseite für Touchscreens an Infopoints • Hörspielweg zur Vermittlung des OUV im Bereich Geohistorik • Diverse Projektwochen AlpenLernen zusammen mit SAC und SAJA • Ausserschulische Lernorte Geoweg Mels und Kunkels dokumentiert • Weiterbildungen für Lehrpersonen an der PH Chur und RDZ Sargans • Optimierung diverser Lehrangebote wie Forscherrucksack, Rock-Star oder "food for future" • Relaunch GeoStätten-Broschüre und GeoSpaziergang Glarus • GeoGuide-Ausbildung mit 18 Absolvent/innen, jährliche Weiterbildungen und Treffen mit GeoGuides, laufende GeoGuide-Koordination • Leistungsauftrag mit Projektleitung Welterbe-Erlebnisse umgesetzt, Buchungsplattform "Spirit of Sardona" aufgebaut, regelmässige Treffen mit Tourismusorganisationen
<p>Konzeption und Koordination Forschung und Monitoring</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungskoordination und Reviewarbeiten über wissenschaftlichen Beirat sichergestellt • Diverse Master- und Bachelorarbeiten initiiert und begleitet • Initiierung und Organisation der internationalen Tagung "Geotop 2024" in Flims • Präsentation der Forschungsarbeiten auf der Sardona-Plattform ausgebaut, Parkedatenbank aktualisiert, Aufbau Publikationsplattform • Aktualisierung des Monitoringkonzeptes im Zusammenhang mit dem neuen Managementplan • Initiierung und Kommunikation der elektronischen Dokumentation der Glarner Fossilien und Ostschweizer Höhlenbärenreste (SwissCollNet)

Management und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• Welterbe-Trägerschaft ist optimiert (Überführung in die Rechtsform eines Vereins, Fusion mit Förderverein, neue Statuten, Einbindung der Bevölkerung und weiterer lokaler Akteure)• Vollkostenrechnung gemäss Forderung der Kantone eingeführt• Strategische und operative Leitung der Welterbe-Trägerschaft und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements• Pflege und Ausbau der Netzwerke und Partnerschaften u.a. in der WHES und im Verein Bündner Pärke, gemeinsame Leistungen• Laufende Nutzung aller Kommunikationskanäle für die zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit• Diverse Referate (Internationale Bodenseekonferenz, Kunstmuseum Chur, Amtsausflug AREG SG, Tourismusforum Taminatal, Exkursionsleiterkurs BirdLife Sarganserland, OL-WM Flims, SAC Randen)• Herausgabe Briefmarke "Tektonikarena Sardona"• Periodic reporting und Evaluation Managementplan
------------------------------	--

3 Ziele des Programms 2025-2028

3.1 Einführung

Die Ziele des Programms 2025-2028 leiten sich grösstenteils aus dem **Managementplan Sardona** ab. Die folgende Tabelle (aus Managementplan Sardona, S. 60) zeigt eine Übersicht der **strategischen Ziele** der Tektonikarena Sardona mit Angabe des Beitrages zu den Programmzielen (PZ 1-4):

Zielsetzungen 2030	PZ 1	PZ 2	PZ 3	PZ 4 Man	PZ 4 Kom
A) Die Shared-Governance wird weiterentwickelt.					
B) Ein den drei Kantonen gemeinsamer Richtplaneintrag ist vorhanden und die Kantone prüfen administrative und rechtliche Massnahmen zum Schutz der aussergewöhnlichen universellen Werte.					
C) Zur Bewertung des Erhaltungszustandes der Tektonikarena Sardona und der rechtzeitigen Erkennung von Einflüssen wird das Welterbe monitoriert und bei negativen Einflüssen entsprechende Massnahmen getroffen.					
D) In der Welterberregion werden Naturereignisse sowie die Auswirkungen des Klimawandels im Zusammenhang mit den Welterbewerten erfasst und kommuniziert.					
E) Das Welterbemanagement wird bei der Beurteilung von Projekten in der Welterberregion mit potenziellen Auswirkungen auf die Welterbewerte systematisch einbezogen.					
F) Die Forschungsaktivitäten im Zusammenhang mit den Welterbewerten werden koordiniert, gefördert und der Öffentlichkeit vermehrt zielgruppengerecht zugänglich gemacht.					
G) Die Welterberregion wird als bedeutsames Geo-Bildungsgebiet positioniert.					
H) Die Strategien für die Wissensvermittlung, Weiterbildung und Schulung, werden zielgruppenspezifisch weiterentwickelt.					
I) Die Welterbewerte werden so an die Bevölkerung und die Besucher vermittelt, damit das Interesse und die Identifikation mit dem Welterbe gefördert werden.					
J) Die Welterbewerte werden unter enger Beteiligung der lokalen Gemeinschaft (Gemeinden, Tourismus, Gewerbe, Industrie, Alp- bzw. Landwirtschaft und Dienstleistungen) vermittelt und im Sinne der nachhaltigen regionalen Entwicklung genutzt.					
K) Eine Kandidatur zur Zertifizierung als UNESCO Global Geopark ist geprüft und abgeklärt.					
L) Die Netzwerktätigkeit und der Austausch von Best Practices werden gepflegt und ausgebaut.					
M) Die Welterbe-Trägerschaft und Managementgrundlagen werden weiterentwickelt.					

Bei den Projektblättern (Kapitel 5.2 bis 5.5) wird immer wieder auf diese strategischen Ziele verwiesen. Im Managementplan Sardona ist ferner ein **Aktionsplan** enthalten, welcher viele der im vorliegenden Programm vorgesehenen Umsetzungsmassnahmen bereits vorgibt.

Selbstverständlich unterstützt und fördert das Programm 2025-28 die Entwicklung des UNESCO-Weltnaturerbes Tektonikarena Sardona im Hinblick auf die im Managementplan definierte **Vision**:

Bevölkerung, Gemeinden, Kantone und Bund fühlen sich mit dem UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona verbunden. Sie bewahren gemeinsam die Welterbewerte für kommende Generationen und nutzen diese für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

Abgeleitet aus dieser Vision setzt das vorliegende Programm 2025-28 **spezielle Schwerpunkte** in den folgenden Bereichen:

- **Verankerung des Weltnaturerbes** (u.a. durch Aktivitäten des neuen Organs "Förderkomitee" im Projekt B1 und breiterer Abstützung der Trägerschaft im neuen Verein)
- **Weiterentwicklung der shared-governance** (u.a. durch Ausarbeitung einer Charta und vermehrter Partizipation gemäss Projekt A2)
- **Nachhaltige Entwicklung des Weltnaturerbes** (u.a. durch das Teilprojekt "Einbezug regionaler Werte" im Projekt A2 sowie der Weiterentwicklung der Welterbe-Erlebnisse gem. Projekt B4)

Dazu gesellt sich aufgrund der seit einiger Zeit deutlich gestiegenen Nachfrage von Bildungsinstitutionen:

- **Ausbau des Bildungsangebotes und Transfer zu den Bildungseinrichtungen** (u.a. durch personelle Verstärkung und zusätzliche Massnahmen im Projekt B2)

Einen Ausbau der Grundlagen im Programmziel A (Erhaltung OUV und räumliche Sicherung der Stätte) bringen die beiden Teilprojekte "**Konkretisierung der Attribute des OUV**" und "**Analyse und Weiterentwicklung des Schutzrahmens**", welche sich aus der Evaluation des Managementplanes durch das BAFU ergeben.

Der grösste Teil der im Programm 2025-28 offerierten Leistungen leitet sich aus Vorgaben aus dem Managementplan, aus dem Aktionsplan des Managementplans, aus der Evaluation des Managementplans, aus den Statuten oder aus regionalen Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen ab. Eine gute Übersicht dazu gibt die Tabelle im Kapitel 5.1.

3.2 Allgemeine Darstellung der Leistungen

Die in den Grundlagen für die Programmvereinbarung 2025-28 zum Weltnaturerbe vom BAFU geforderte allgemeine **Darstellung der Leistungen** des Programms 2025-28 (Projekte, Leistungsindikatoren und Termine) präsentiert sich wie folgt:

Pro-gramm-ziel	Projekt	Leistungsindikatoren	Termine
PZ 1	A1: Grundlagen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Dokumentation mit der genauen Definition der Attribute des OUV sowie eine Übersichtskarte mit den kartierten Attributen des OUV liegt vor. • Ein Bericht mit einer Analyse des gesetzlichen Schutzzrahmens auf der Grundlage der detaillierten Definition und Kartierung der Attribute des OUV liegt vor. 	2025-26 2026-28
	A2: Massnahmen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Zu Projekten und Vorgängen mit potenziellem Einfluss auf die Welterbe-Werte sind Stellungnahmen oder Eingaben verfasst. • Eine Charta zur Festlegung von Handlungsgrundsätzen im Umgang mit der Tektonikarena Sardona ist verfasst und 40 relevanten Akteuren zur Unterschrift empfohlen. • Die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Ergebnisse aus der Studie zum Umgang des Welterbe-Managements mit den regionalen Werten (insbesondere Erweiterung des Welterbe-Perimeters oder die Kandidatur zur Zertifizierung als UNESCO Global Geopark) sind abgeklärt. • Die räumlichen Daten sind zweckmässig und sicher gespeichert, laufend gepflegt und aktualisiert sowie zielgruppen-gerecht aufbereitet, visualisiert und publiziert. 	2025-28 2025-28 2025-26 2025-28
	A3: Besuchermanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Publikation eines Jahresberichtes zum Rangerdienst GR mit Erkenntnissen zur Umsetzung • Jährliches Treffen mit Rangerdienst und Weiterbildung durchgeführt • Eine neue Studie zum Besuchermonitoring an sechs Standorten im gesamten Welterbegebiet analog derjenigen aus dem Jahr 2018 (Wiederholungsstudie) liegt vor. 	2025-28 2025-28 2028
PZ 2	B1: Vermittlung Welterbe-Werte	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich drei Aktionen oder Auftritte mit Vermittlung der Welterbe-Werte an breite Bevölkerungsschichten sind durchgeführt. • Ein Konzept zur Durchführung von Standauftritten an wichtigen Dorfanlässen in den Welterbe-Gemeinden ist erarbeitet und an jährlich einem Anlass umgesetzt • Ein Anerkennungspreis für die Würdigung spezieller Leistungen für das Welterbe Sardona wird jährlich verliehen • Jährlich eine Aktion zur Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger ist durchgeführt • Drittprojekte zur Vermittlung der Welterbe-Werte sind fachlich begleitet, die inhaltliche Qualitätssicherung ist sichergestellt und wo sinnvoll sind solche Drittprojekte initiiert • Das Förderkomitee hat statutengemäss getagt und jährlich zwei Aktionen oder Aktivitäten zur Pflege der Fördermitglieder sind durchgeführt • Der Teil-Leistungsauftrag mit dem Kanton SG für Aktivitäten und Angebote zur regionalen Standortförderung ist jährlich umgesetzt. 	2025-28 2025-28 2025-28 2025-28 2025-28 2025-28 2025-28

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

	B2: Bildungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich ein didaktisches Tool oder Bildungsangebot ist evaluiert und optimiert • Jährlich zwei neue Bildungsangebote oder Tools sind entwickelt • Jährlich 20 Kontakte aus dem Bildungsbereich zur Bekanntmachung des Bildungsangebotes, zur Begleitung und Unterstützung beim Transfer sind gepflegt • Jährlich ist eine Weiterbildung für Lehrpersonen angeboten • Die Bildungsstrategie und das Bildungskonzept sind in Übereinstimmung mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNESCO aktualisiert • Ein Interpretationsplan gemäss dem Aktionsplan zum Managementplan liegt vor • Die Qualitätssicherung im Bildungsbereich ist institutionalisiert und durchgeführt 	2025-28 2025-28 2025-28 2025-28 2027-28 2028 2025-28
	B3: GeoGuides Sardona	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Ausbildung für neue GeoGuides Sardona ist durchgeführt. • Jährlich mindestens zwei Weiterbildungen für GeoGuides Sardona sind angeboten. • Aus- und Weiterbildungen der GeoGuides sind im Hinblick auf die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und insbesondere des Aktionsrahmens der Bildungsagenda 2030 optimiert. • Die Koordination der Tätigkeiten der GeoGuides durch einen GeoGuide Koordinator ist sichergestellt. • Die bewährten Qualitätssicherungsinstrumente (z.B. Kundenbefragung und -auswertung, Wettbewerb) werden angewandt, weiterentwickelt und die Resultate in die Weiterbildung mit einbezogen. • Jährlich mind. ein Treffen für GeoGuides zum Erfahrungsaustausch hat stattgefunden. 	2025-26 2025-28 2028 2025-28 2025-28 2025-28
	B4: Welterbe-Erlebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Die bisher erarbeiteten Erlebnisse, Angebote und Kommunikationsmittel sind gepflegt und den Anforderungen und Möglichkeiten entsprechend weiterentwickelt • Jährlich zwei neue Welterbe-Erlebnisse sind entwickelt und kommuniziert • Jährlich vier Treffen mit den beteiligten Tourismusdestinationen • Passende Kooperationen (u.a. zur Zusammenarbeit mit anderen Stätten der Welterbeliste) sind weitergeführt 	2025-28 2025-28 2025-28 2025-28
PZ 3	C1: Forschungskoordination und -support	<ul style="list-style-type: none"> • Ein jährliches Treffen des wissenschaftlichen Beirates zur Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerkes sowie zur Konzeption und Koordination der Forschung ist durchgeführt • Das Forschungskonzept ist aktualisiert • Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates sind projektorientiert einbezogen • Die Kontakte und Kooperationen mit den Forschungsinstitutionen sind gepflegt und weiterentwickelt • Jährlich eine Forschungsarbeit ist betreut 	2025-28 2028 2025-28 2025-28 2025-28
	C2: Forschungsvermittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an drei Tagungen oder Konferenzen pro Jahr, jährlich eine davon mit spezieller Präsenz durch ein Referat, einen Standauftritt oder eine Präsentation • Die verfügbaren Forschungsarbeiten zum Welterbe Sardona sind dokumentiert und stehen auf der Webseite und in der Pärkedatenbank des SCNAT zur Verfügung • Fünf Wikipedia-Einträge zum Welterbe Sardona • Die Zugänglichkeit der Forschungs- und Geostätten ist kartiert, und das Thema ist in das Welterbe-Management einbezogen • Ein geologischer Führer mit dem aktuellen Forschungsstand der Geologie der Welterberegion Sardona (inkl. OUV des Welterbes) ist publiziert. 	2025-28 2025-28 2028 2026-27 2026

	C3: Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> • Die Datenerhebung gemäss Monitoringkonzept ist erfolgt • Die Partnerschaften im Bereich Monitoring sind gepflegt, Synergiemöglichkeiten sind evaluiert und die Best Practices sind ausgetauscht • Erkenntnisse und Erfahrungen mit dem Monitoring sind gesammelt für eine allfällige Optimierung des Monitoringkonzeptes • Jährlich eine Publikation zu ausgewählten Monitoringthemen und/oder -erkenntnissen 	<p>2025-28 2025-28</p> <p>2025-28</p> <p>2025-28</p>
PZ 4	D1: Managementgrundlagen und Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschäftsstelle/Das site management ist effizient und kundenfreundlich geführt. • Personal und Vereinsorgane sind zufrieden und arbeiten ordnungsgemäss • Die Sitzungsvorbereitung, Protokollführung und Umsetzung der Beschlüsse aus Sitzungen des Vorstandes und der Delegiertenversammlung geben zu keinen Beanstandungen Anlass • Die Planungen, Budgets, Reportings und Jahresberichte sind zweckmässig und rechtzeitig verfügbar • Die Managementprozesse sind auf aktuelle Gegebenheiten angepasst, der Managementplan und das Qualitätssicherungssystem sind sinnvoll weiterentwickelt • Das Programm 2029-2032 liegt rechtzeitig vor • Das System zur Messung der Auswirkungen über den Managementzeitraum mit klareren und wenn möglich quantifizierbaren Indikatoren ist verbessert 	<p>2025-28</p> <p>2025-28</p> <p>2025-28</p> <p>2025-28</p> <p>2025-28</p> <p>2028 2027</p>
	D2: Netzwerke und Partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit mit WHES, dem Verein Bündner Pärke, dem Verein Rheinschlucht/Ruinaulta sowie weiteren Partnern hat zu einem Erfahrungsaustausch und zur Realisierung gemeinsamer Projekte geführt • Die Zusammenarbeit, die Netzwerktätigkeit und der Austausch von Best Practices unter den Welterbestätten wurde im Rahmen von WHES gepflegt und weiterentwickelt • Jährlich eine neue Kooperation oder Partnerschaft ist aufgebaut 	<p>2025-28</p> <p>2025-28</p> <p>2025-28</p>
	D3: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Welterbe-Werte sind regelmässig und zielgruppengerecht unter Nutzung und laufender Optimierung aller vorhandenen Kommunikationskanäle wo sinnvoll gemeinsam mit anderen Welterbestätten kommuniziert (Jährlich 4 Newsletter, 3 Medienmitteilungen, 10 Newsmeldungen auf Webseite, 20 social media Beiträge, alle Broschüren vorrätig) • 10 Kurzvideos zu den Welterbe-Werten sind produziert und in der Kommunikation im Einsatz • Aussendienstmitarbeiter für Broschürendistribution und Gewinnung von Kommunikationspartnern ist im Einsatz • Auftritt und Markensystematik sind an veränderte Rahmenbedingungen angepasst 	<p>2025-28</p> <p>2028</p> <p>2025</p> <p>2025-28</p>

3.3 Indikatorenvorschlag für die Programmvereinbarung mit dem Bund

Gemäss der Publikation des BAFU mit dem Titel "Weltnaturerbe: Grundlagen für die Programmvereinbarung 2025-28" wird ein **Indikatorenvorschlag** für die Programmvereinbarung mit dem Bund präsentiert (max. 5 Indikatoren pro Programmziel):

Indikatoren Programmziel 1: Erhaltung OUV des Weltnaturerbes und räumliche Sicherung der Stätte

ID	Indikator	Termin
1.1	Eine Dokumentation mit der Definition der Attribute des OUV sowie eine Übersichtskarte mit den kartierten Attributen des OUV liegt vor.	2026
1.2	Ein Bericht mit einer Analyse des gesetzlichen Schutzrahmens auf der Grundlage der Definition und Kartierung der Attribute des OUV liegt vor.	2028
1.3	Die shared-governance und die räumliche Sicherung werden mittels Gesprächen zu Entwicklungsszenarien, Eingaben, Stellungnahmen und der Ausarbeitung einer Charta gefördert.	jährlich
1.4	Die Daten zu den Welterbe-Werten werden zweckmässig gespeichert, gepflegt, zielgruppenspezifisch aufbereitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.	jährlich
1.5	Die Erhaltung des OUV wird durch Massnahmen in den Bereichen Besuchermanagement und Besuchermonitoring schwerpunktmässig im Kanton GR gefördert.	jährlich

Indikatoren Programmziel 2: Sensibilisierung und Bildung

ID	Indikator	Termin
2.1	Jährlich drei Aktionen oder Auftritte mit Vermittlung der Welterbe-Werte an breite Bevölkerungsschichten sind durchgeführt. Drittprojekte zur Vermittlung der Welterbe-Werte sind fachlich begleitet.	jährlich
2.2	Jährlich zwei neue didaktische Tools oder Bildungsangebote sind entwickelt, und ein Tool oder Angebot ist evaluiert und optimiert.	jährlich
2.3	Die Bildungsstrategie und das Bildungskonzept sind aktualisiert, und das Netzwerk und die Kontakte zu Bildungseinrichtungen sind gepflegt (jährlich 20 Kontakte).	2028
2.4	Eine weitere Ausbildung von neuen GeoGuides hat stattgefunden, und für die bisherigen GeoGuides sind Koordinations-, Weiterbildungs- und Qualitätssicherungs-massnahmen durchgeführt.	2026
2.5	Die Welterbe-Erlebnisse und die Kommunikationsmittel sind in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen und in Kooperation mit den anderen Welterbestätten weiterentwickelt.	jährlich

Indikatoren Programmziel 3: Konzeption und Koordination der Forschung und des Monitorings

ID	Indikator	Termin
3.1	Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerkes sowie Konzeption und Koordination der Forschung im Rahmen des wissenschaftlichen Beirates (jährl. 1 Treffen)	jährlich
3.2	Die Kontakte und Kooperationen mit den Forschungsinstitutionen sind gepflegt und weiterentwickelt, jährlich mindestens eine Forschungsarbeit wird betreut.	jährlich
3.3	Forschungsvermittlung durch Dokumentation und Publikation der verfügbaren Forschungsarbeiten sowie durch Präsenz an drei Tagungen oder Konferenzen pro Jahr.	jährlich
3.4	Ein geologischer Führer mit dem aktuellen Forschungsstand der Geologie der Welterberegion Sardona (inkl. OUV des Welterbes) ist publiziert.	2026
3.5	Die Datenerhebung gemäss Monitoringkonzept ist erfolgt, Erfahrungen sind ausgetauscht und Erkenntnisse aus dem Monitoring sind publiziert (jährl. 1 Publikation)	jährlich

Indikatoren Programmziel 4: Management und Kommunikation

ID	Indikator	Termin
4.1	Die operative und strategische Leitung der Welterbe-Trägerschaft ist gewährleistet und die Managementprozesse und die Qualitätssicherung sind weiterentwickelt.	jährlich
4.2	Die Vierjahresplanung für die Programmperiode 2029-2032 liegt rechtzeitig vor.	2028
4.3	Das System zur Messung der Auswirkungen über den Managementzeitraum mit klareren und wenn möglich quantifizierbaren Indikatoren ist verbessert.	2027
4.4	Die Zusammenarbeit mit anderen Welterbestätten (u.a. im Rahmen von WHES), dem Verein Bündner Pärke, dem Verein Rheinschlucht/Ruinaulta sowie weiteren Partnern hat zu einem Erfahrungsaustausch und zur Realisierung gemeinsamer Projekte geführt.	jährlich
4.5	Die Welterbe-Werte sind regelmässig und zielgruppengerecht kommuniziert (jährlich 4 Newsletter, 3 Medienberichte, 10 Newsmeldungen auf Webseite, 20 social media Beiträge, Broschüren, Videos, Referate).	jährlich

3.4 Budgetierung und Finanzierung

Die im vorliegenden Programm 2025-28 offerierten Leistungen verursachen **Kosten** in der Höhe von Fr. 3'840'000.-- für das gesamte Vierjahresprogramm. Dies entspricht jährlichen Kosten von Fr. 960'000.--, da die Leistungen über die vier Jahre des Programms gleichmässig erbracht werden. Die mutmassliche **Herkunft der Mittel** für die Finanzierung zeigt folgende Tabelle auf:

[CHF]	2025	2026	2027	2028	Total
Bund Finanzhilfen	450'000.--	450'000.--	450'000.--	450'000.--	1'800'000.--
Kt. GR ordentlich	67'000.--	67'000.--	67'000.--	67'000.--	268'000.--
Kt. GR zusätzlich	83'000.--	83'000.--	83'000.--	83'000.--	332'000.--
Kt. SG ordentlich	67'000.--	67'000.--	67'000.--	67'000.--	268'000.--
Kt. SG zusätzlich	33'000.--	33'000.--	33'000.--	33'000.--	132'000.--
Kt. GL ordentlich	67'000.--	67'000.--	67'000.--	67'000.--	268'000.--
Gemeindebeiträge	28'000.--	28'000.--	28'000.--	28'000.--	112'000.--
Gemeinden/Dest. PLEWE	120'000.--	120'000.--	120'000.--	120'000.--	480'000.--
Fördermitglieder	30'000.--	30'000.--	30'000.--	30'000.--	120'000.--
Diverses (Verkäufe, Sponsoring)	15'000.--	15'000.--	15'000.--	15'000.--	60'000.--
Total	960'000.--	960'000.--	960'000.--	960'000.--	3'840'000.--

Fett gedruckte Zahlen in der Tabelle zeigen an, dass diese Mittel zum Zeitpunkt der Einreichung des Dossiers bereits zugesichert sind bzw. mit einem Eingang dieser Mittel gerechnet werden kann. Die anderen Finanzmittel müssen formell noch bewilligt werden. **Farbcodes** zeigen an, dass diese Finanzmittel spezifischen Projekten im Programm zugeordnet sind (siehe Tabelle zur Mittelverwendung im Kapitel 5.1).

Grundsätzlich orientiert sich die vorgesehene **Finanzierung** stark an der Finanzierung aus dem letzten Programmdossier der Periode 2020-24. Nachfolgend die wichtigsten Unterschiede und Neuerungen:

Bund Finanzhilfen	Es werden etwas höhere Finanzmittel vom Bund eingerechnet. Die neue Organisationsform bindet die Bevölkerung und lokale Akteure in die Trägerschaft ein, was aus Sicht des Bundes ein wichtiger Qualitätsindikator bei der Bewertung des Programms ist. Ferner werden die offerierten Leistungen im Programm insgesamt ausgebaut und vermehrt auf den OUV ausgerichtet.
Kt. SG zusätzlich	In einer neuen Leistungsvereinbarung sichert der Kanton SG dem Welterbe Sardona zusätzliche zweckgebundene Mittel zu (siehe Kap. 3.5).

Fördermitglieder	Durch die neue Organisationsstruktur und Fusion mit dem ehemaligen Förderverein resultieren für die Welterbe-Trägerschaft erstmals Einnahmen durch Mitgliederbeiträge von Privatpersonen und juristischen Personen (Fördermitglieder).
------------------	--

Die genaue **Zuteilung der Mittel** zu den geplanten Projekten ist bei den jeweiligen Projektblättern (Kap. 5.2 bis 5.5) oder in der Finanzplanung (Kap. 6) ersichtlich. Dabei wird wiederum die Strategie verfolgt, die Finanzmittel je nach Herkunft so den Projekten zuzuteilen, damit dies mutmasslich möglichst im Sinne des jeweiligen Geldgebers ist.

3.5 Zusätzliche regionale Leistungen

Jeder an der Tektonikarena Sardona beteiligte Kanton engagiert sich zusätzlich zu einem ordentlichen jährlichen Kantonsbeitrag für gemeinsame Leistungen mit weiteren regionsspezifischen Leistungen. Diese werden in der Folge erläutert:

Der **Kanton Graubünden** hat bereits in der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 der Welterbe-Trägerschaft einen zusätzlichen Kantonsbeitrag in der Höhe von Fr. 83'000.-- pro Jahr für regionsspezifische Leistungen ausgerichtet. Dies wurde über eine separate Leistungsvereinbarung legitimiert. Es sind damit zwei regionale Projekte finanziert worden, nämlich die Beteiligung der Tektonikarena Sardona an einem Rangerdienst GR sowie die Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verein Bündner Pärke. Beide Projekte haben sich bewährt und sollen weitergeführt werden. Der erwähnte zusätzliche Kantonsbeitrag wird vom Kanton Graubünden daher auch für die neue Programmvereinbarungsperiode in Aussicht gestellt und ist im vorliegenden Programm als solcher ausgewiesen.

Darüber hinaus prüft der Kanton Graubünden die Möglichkeit, das Welterbe Sardona ab der Programmvereinbarungsperiode 2025-28 noch mit einem deutlich höheren Kantonsbeitrag zu fördern. Vom Kanton gewünscht wird eine stärkere Präsenz und Sichtbarkeit der Tektonikarena Sardona in der Region Graubünden sowie die Schaffung einer regionalen Repräsentanz des Weltnaturerbes. Gefordert wird vom Kanton jedoch die Ausarbeitung eines regionalen Managementplans, welcher Auskunft über die Verwendung der zusätzlichen Mittel gibt. Gemäss Managementplan 2020-30 der Tektonikarena Sardona soll die Erarbeitung dieses regionalen Managementplanes unter dem Lead der Bündner Gemeinden erfolgen. Zum Zeitpunkt der Einreichung des vorliegenden Dossiers lag der regionale Managementplan Graubünden in einer Schlussentwurfsfassung vor. Da über diesen regionalen Managementplan resp. die zugehörigen Projektblätter keine Bundesmittel über das Teilprogramm Weltnaturerbe beantragt werden, wurde beschlossen, für den Managementplan TAS Graubünden und die zugehörigen Projektblätter ein separates Dossier anzufertigen, welches direkt beim ANU des Kantons Graubünden eingereicht werden soll. Die offerierten Leistungen und die beantragten Finanzmittel aus diesem regionalen Managementplan werden daher im vorliegenden Dossier nicht aufgeführt. Es wird jedoch bei gewissen Projekten textlich auf diesen regionalen Managementplan verwiesen.

Der **Kanton St. Gallen** hat mit der Welterbe-Trägerschaft im März 2023 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, in welcher Staatsbeiträge von Fr. 100'000.-- pro Jahr für die Zeit von 2023-2030 zugesichert werden. Davon sind gemäss Vereinbarung Fr. 33'000.-- pro Jahr für regionsspezifische Leistungen zur Standortförderung einzusetzen. Im vorliegenden Programm ist für diese Umsetzung ein separates Teilprojekt und intern eine Kostenstelle im Projekt "Vermittlung Welterbe-Werte" vorgesehen.

Der **Kanton Glarus** hat zusammen mit den Glarner Gemeinden eine Leistungsvereinbarung mit den Betreiberschaften des Welterbe-Besucherzentrums Glarnerland an den Standorten Glarus und Elm abgeschlossen. Er unterstützt damit den Betrieb dieses Besucherzentrums finanziell. Die Welterbe-Trägerschaft ist bei diesen Leistungsvereinbarungen nicht Vertragspartnerin. Entsprechend werden diese regional erbrachten Leistungen und Finanzmittel im vorliegenden Dossier nicht berücksichtigt.

4 Trägerschaft und Management

4.1 Trägerschaft

Die Welterbe-Trägerschaft hat sich durch einen nötig gewordenen **Organisationsentwicklungsprozess** im Jahr 2023 verändert und wurde den aktuellen Herausforderungen angepasst. Die einzelnen Schritte der Organisationsentwicklung sind im Kapitel 2.2 detailliert beschrieben und begründet. Neu bildet ein Verein mit dem Namen "UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona" die Trägerschaft. Die Vereinsstatuten bezeichnen den Zweck des Vereins und legen die Vereinsorgane fest. Als **strategische Leitungsorgane** sind der **Vorstand** und die **Generalversammlung** vorgesehen. Unterstützung leisten ein wissenschaftlicher Beirat und ein Förderkomitee. Auch im neuen Verein geben die sogenannten Welterbe-Gemeinden (im Verein vertretene Gemeinden mit Flächenanteil am Welterbe-Perimeter) den Takt vor, da deren gewählte **Gemeindevertretungen** sowohl in der Generalversammlung als auch im Vorstand massgeblich stimmberechtigt sind. Bund und Kantone sind im Vorstand in beratender Funktion einbezogen. Als neues Vereinsorgan sorgt das Förderkomitee für eine Vertretung der Fördermitglieder im Verein. Die Fördermitglieder sind natürliche oder juristische Personen sowie Körperschaften, welche die Erfüllung des Zwecks fördern. Durch die im Jahr 2023 durchgeführte Fusion zwischen dem Welterbe-Verein und dem ehemaligen Förderverein ist es so gelungen, die Bevölkerung und die lokalen Akteure in die Welterbe-Trägerschaft einzubinden. Dieses wichtige Ziel hat der Bund auch in den fachspezifischen Erläuterungen zur Programmvereinbarung als Qualitätsindikator für die Weltnaturerbebestätten vorgesehen.

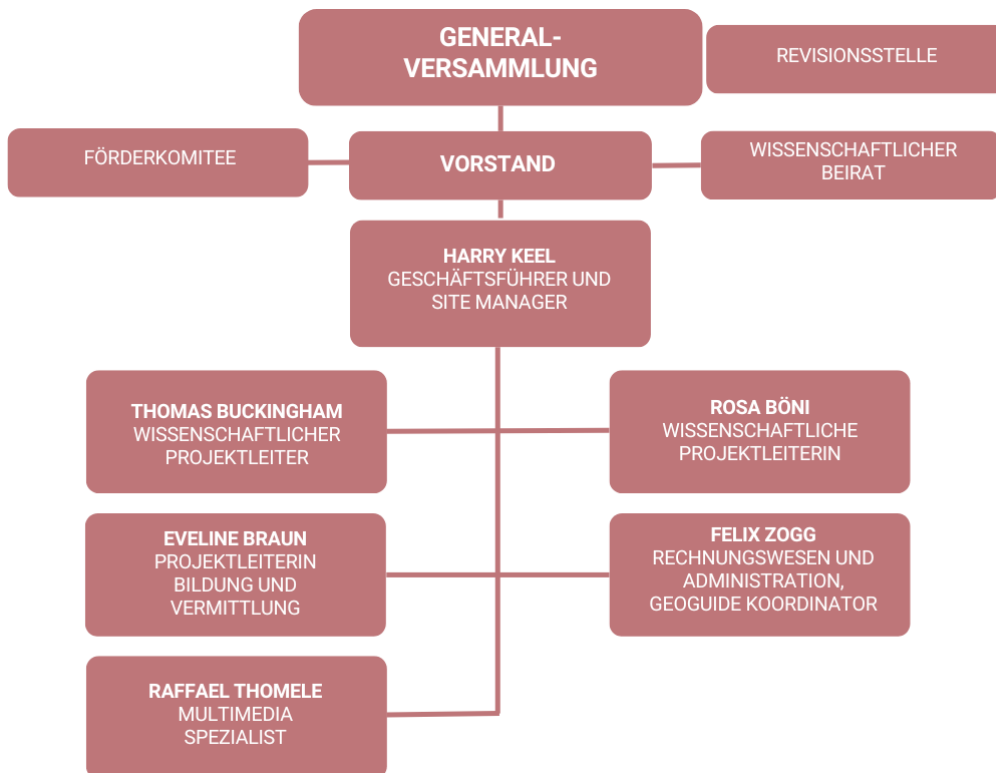


Abbildung 5: Organigramm der Welterbe-Trägerschaft (Stand März 2024)

4.2 Geschäftsstelle

Ebenfalls als statutarisches Organ vorgesehen ist die **Geschäftsstelle**. Die Geschäftsstelle sorgt für die operative Umsetzung aller Welterbe-Geschäfte. Für die Umsetzung des vorliegenden Dossiers im Zeitraum 2025-28 sind folgende personelle Ressourcen bei der Geschäftsstelle eingeplant:

Funktion	Stellen %	Bemerkungen (Stand Feb. 2024)
Geschäftsführung	90	
Projektleitung Bildung und Vermittlung	60	Erweiterung des Stellenumfangs ist bereits beschlossen
Sensibilisierung	20	Personelle Zuordnung noch offen
Projektleitung Kommunikation	40	Erweiterung des Stellenumfangs ist bereits beschlossen
Projektleitung Erdwissenschaften	50	im Stundenlohn
Finanzen, Administration, GeoGuide-Koordinator	55-65	
Projektleitung Welterbe-Erlebnisse	50	bis Ende 2024 im Mandat vergeben
Multimedia-Unterstützung		im Stundenlohn
Aussendienst		Prospektdistribution, Tafelunterhalt, Kontaktpflege; im Stundenlohn

5 Projekte und Projektblätter 2025-2028

5.1 Überblick

In der folgenden Übersicht sind die (Teil-) Projekte für das Programm 2025-2028 dargestellt:

Projekt	Auftrag/Quelle	Gesamtkosten	2025	2026	2027	2028
A Erhaltung OUV und räumliche Sicherung der Stätte						
A1 Grundlagen						
Konkretisierung Attribute OUV	Evaluation MP	37'000	31'000	6'000		
Analyse und Weiterentwicklung Schutzrahmen	Evaluation MP	32'000		5'000	11'000	16'000
A2 Massnahmen						
Koordination und Mitwirkung	Managementplan	80'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Weiterentwicklung der shared-governance	Managementplan	80'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Einbezug regionaler Werte	Aktionsplan MP	40'000	20'000	20'000		
Pflege und Visualisierung von Daten	Managementplan	60'000	15'000	15'000	15'000	15'000
A3 Besuchermanagement						
Rangerdienst (GR)	Sep. LV GR	100'000	25'000	25'000	25'000	25'000
Besuchermonitoring		40'000				40'000
B Sensibilisierung und Bildung						
B1 Vermittlung Welterbe-Werte						
Auftritte und Aktionen	Managementplan	180'000	45'000	45'000	45'000	45'000
Förderkomitee	Statuten, MP	120'000	30'000	30'000	30'000	30'000
Fachliche Begleitung und QS Drittprojekte		60'000	15'000	15'000	15'000	15'000
Vermittlung Welterbe zur Standortförderung (SG)	LV SG	132'000	33'000	33'000	33'000	33'000
B2 Bildungsangebot						
Bildungsangebote und didaktische Tools	Managementplan	280'000	70'000	70'000	70'000	70'000
Transfer Angebote an Bildungseinrichtungen	Managementplan	80'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Bildungsstrategie und -konzept	Aktionsplan MP	25'000			15'000	10'000
B3 GeoGuides Sardona						
Aus- und Weiterbildung GeoGuides	Managementplan	100'000	40'000	40'000	10'000	10'000
GeoGuide-Koordination	Managementplan	80'000	20'000	20'000	20'000	20'000
B4 Welterbe-Erlebnisse						
Sensibilisierung und Bildung durch Welterbe-Erlebnisse	Statuten, MP	592'000	148'000	148'000	148'000	148'000
C Konzeption und Koordination Forschung und						
C1 Forschungskoordination und -support						
Wissenschaftlicher Beirat	Statuten, MP	20'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Kontakte und Kooperationen Forschung	Managementplan	24'000	6'000	6'000	6'000	6'000
Initiierung und Betreuung Forschungsarbeiten		40'000	10'000	10'000	10'000	10'000
C2 Forschungsvermittlung						
Präsenz und Aktivitäten an Tagungen und Konferenzen	Managementplan	28'000	7'000	7'000	7'000	7'000
Forschung dokumentieren und publizieren	Managementplan	60'000	15'000	15'000	15'000	15'000
Sicherheit der Zugänge für Forschende	Managementplan	20'000		10'000	10'000	
Geologischer Führer		50'000	20'000	30'000		
C3 Monitoring						
Datenerhebung und -optimierung	Managementplan	52'000	13'000	13'000	13'000	13'000
Austausch und Kommunikation Monitoring	Managementplan	12'000	3'000	3'000	3'000	3'000
D Management und Kommunikation						
D1 Managementgrundlagen und Qualitätssicherung						
Führung der Geschäftsstelle	Statuten, AP MP	240'000	60'000	60'000	60'000	60'000
Sekretariate	Statuten, AP MP	68'000	17'000	17'000	17'000	17'000
Planungen und Reporting	AP MP	120'000	20'000	20'000	40'000	40'000
Weiterentwicklung Grundlagen und QS	Managementplan, Evaluation MP	80'000	5'000	5'000	50'000	20'000
D2 Netzwerke und Partnerschaften						
Kooperation WHES (ohne Tourismus)	Managementplan	160'000	40'000	40'000	40'000	40'000
Kooperation Bündner Pärke (GR)	Sep. LV GR, MP	232'000	58'000	58'000	58'000	58'000
Kooperationen und Partnerschaften	Managementplan	140'000	35'000	35'000	35'000	35'000
D3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit						
Zielgruppenspezifische Kommunikation	Managementplan	300'000	75'000	75'000	75'000	75'000
Einbindung regionaler Kommunikationspartner	Managementplan	48'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Auftritt und Brand Management		28'000	7'000	7'000	7'000	7'000
Total		3'840'000	960'000	960'000	960'000	960'000

5.2 Ziel A) Erhaltung OUV des Weltnaturerbes und räumliche Sicherung der Stätte

5.2.1 Projektblatt A.1 Grundlagen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung

Projektname	
Projektname	Grundlagen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung
Projektnummer	A1
Dauer des Projektes	2025-2028
Kurzbeschreibung des Projektes	
<p>Gemäss dem Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt (SR 0.451.41, "Welterbekonvention") sind Teile des Kultur- und Naturgutes von aussergewöhnlicher Bedeutung und daher als Bestandteil des Welterbes für die ganze Menschheit zu erhalten. Die einzigartigen Werte (outstanding universal value, OUV) der Tektonikarena Sardona sind im Beschluss 32 COM 8B.14 des Welterbekomitees offiziell definiert. Im aktuellen Managementplan Tektonikarena Sardona 2020-2030 wird der OUV genauer beschrieben und in den Zusammenhang mit weiteren Welterbe-Werten gestellt. In seiner Evaluation dieses Managementplans kommt das BAFU im März 2023 zum Schluss, dass die Attribute des OUV im Managementplan nicht genügend klar definiert sind und eine Kartierung dieser Attribute fehlt. Gemäss der internationalen Methodik (EoH-Methode) Tool 1 ist eine klarere Definition dieser Attribute vorgesehen. Das Verständnis und der Schutz des OUV sollen dadurch gefördert werden. In einem Teilprojekt werden daher die Attribute des OUV besser definiert und kartiert.</p> <p>Der UNESCO Welterbe Aktionsplan Schweiz empfiehlt die Analyse des Rechtsschutzes des OUV auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene. Im Managementplan Tektonikarena Sardona 2020-2030 sind die Einflussfaktoren, welche sich auf den langfristigen Erhalt der Welterbe-Werte auswirken, ausführlich beschrieben. Für Einflüsse auf den OUV sind in erster Linie Baumassnahmen und Service- sowie Transportinfrastrukturen massgebend. Für den Schutz des OUV vor diesen Einflüssen sind v.a. rechtliche Bestimmungen in den Bereichen Raumplanung sowie Natur- und Landschaftsschutz massgebend. Diese rechtlichen Grundlagen werden im Managementplan Sardona beschrieben. Die Verknüpfung dieser Rechtsgrundlagen mit dem OUV und dessen Attributen ist hingegen noch nicht umfassend vorgenommen worden (vgl. Evaluation zum Managementplan vom März 2023). Daher soll in einem Teilprojekt eine Analyse des gesetzlichen Schutzrahmens auf der Grundlage der detaillierten Definition und Kartierung des OUV (siehe Teilprojekt oben) vorgenommen werden. Dabei soll die neue EoH 2.0-Methode und die genaue Kartierung der Attribute als Grundlage für dieses Teilprojekt verwendet werden.</p> <p>Teilprojekt Konkretisierung Attribute OUV</p> <ul style="list-style-type: none"> Als Grundlage zur Erhaltung des OUV sind die Attribute des OUV klar definiert und kartiert. <p>Teilprojekt Analyse und Weiterentwicklung Schutzrahmens</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Analyse des gesetzlichen Schutzrahmens auf der Grundlage der detaillierten Definition und Kartierung der Attribute des OUV ist vorgenommen. 	
Beitrag zu den Programmzielen	Die erarbeiteten Grundlagen liefern in erster Linie eine bessere Basis für Massnahmen und Umsetzungen im gleichen Programmziel (PZ 1), z.B. bei der Beurteilung der Einflüsse von konkreten Projekten auf den OUV. Schliesslich liefern die präziseren Daten zu den OUV-Attributen auch Möglichkeiten für die Schärfung von Argumenten in den Bereichen Bildung (PZ 2), Sensibilisierung (PZ 2), Forschung (PZ 3) und Kommunikation (PZ 4). Schliesslich kann auch das Monitoring (PZ 3) im Bereich des OUV optimiert werden.
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Für die Ausarbeitung dieses Projektes sind die bereits im Kurzbeschreibung erwähnten Grundlagen wie das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt (SR 0.451.41, "Welterbekonvention"), der Beschluss 32 COM 8B.14 des Welterbekomitees sowie der Managementplan Tektonikarena Sardona 2020-2030 zu konsultieren. Ferner besteht bereits ein OUV-Konzept. Ebenfalls ist die Dokumentation der neuen EoH 2.0-Methode beizuziehen. Es sind die Auswirkungen auf das bereits vorhandene Monitoringkonzept sowie die erarbeiteten Grundlagen im Bereich "räumliche Sicherung" zu prüfen und zu beachten.
Verbindung zu anderen Projekten	Einflüsse sind v.a. im Bereich Koordination und Mitwirkung bei den Massnahmen der räumlichen Sicherung zu erwarten. Eine Verbindung besteht auch zum Projekt "Monitoring", namentlich bei den Indikatoren zum OUV. Weniger ausgeprägte Verbindungen bestehen auch zu den Projekten Bildungsangebot, Forschungsvermittlung und Kommunikation
Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona
Partner	Wissenschaftlicher Beirat (Review der Attributkonkretisierung), Kantone und Gemeinden (Analyse und Weiterentwicklung Schutzrahmens)

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	UNESCO Welterbe Aktionsplan Schweiz; Räumliche Planungen Kantone, Regionen und Gemeinden; OUV-Konzept; Landschaftskonzepte Schweiz und Kantone. Durch den Einbezug von und den Abgleich mit Kantonen und Gemeinden ist diese Einbindung sichergestellt.					
Projektstand, Leistungen und Wirkungen						
Projektstand	Im Managementplan Sardona und OUV-Konzept sind bereits wichtige Informationen für das Projekt vorhanden. Ebenfalls sind schon Grundlagen im Bereich räumliche Sicherung vorhanden.					
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Definition und Kartierung der Attribute des OUV</i> • <i>Analyse des gesetzlichen Schutzrahmens auf der Grundlage der detaillierten Definition und Kartierung der Attribute des OUV</i> 					
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Dokumentation mit der genauen Definition der Attribute des OUV sowie eine Übersichtskarte mit den kartierten Attributen des OUV liegt vor. • Ein Bericht mit einer Analyse des gesetzlichen Schutzrahmens auf der Grundlage der detaillierten Definition und Kartierung der Attribute des OUV liegt vor. 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Dokumentation mit Definition und Kartierung der Attribute des OUV						
Bericht Analyse des gesetzlichen Schutzrahmens						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 69'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	TOTAL	
	Dauer (2025-2028)					
Dokumentation mit Definition und Kartierung der Attribute des OUV	31'000	6'000			37'000	
Bericht mit Analyse des gesetzlichen Schutzrahmens		5'000	11'000	16'000	32'000	
TOTAL	31'000	11'000	11'000	16'000	69'000	
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kantone						
Kanton GR						
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	31'000	11'000	11'000	16'000	69'000	
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	31'000	11'000	11'000	16'000	69'000	

5.2.2 Projektblatt A.2 Massnahmen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung

Projektname	
Projektname	Massnahmen für Erhaltung OUV und räumliche Sicherung
Projektnummer	A2
Dauer des Projektes	2025-2028
Kurzbeschreibung des Projektes	
<p>Die Erhaltung des OUV gehört gemäss der Welterbekonvention zu den wichtigsten Aufgaben des Welterbemanagements. Die Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert präzisiert diese Anforderungen. Der UNESCO Welterbe Aktionsplan Schweiz empfiehlt, die Erhaltung und Definition des OUV in der kantonalen Planung und den relevanten kantonalen Rechtsgrundlagen festzulegen. Alle wichtigen Elemente des OUV sind in den kantonalen Richtplänen zu verankern und müssen, wenn nötig, in der kommunalen Planung konkretisiert werden. Ebenso sieht der UNESCO Welterbe Aktionsplan Schweiz vor, die Gouvernanz der Stätten zu beschreiben und ihr Verwaltungssystem präzise zu definieren. Im Managementplan 2020-30 wird als wichtiger Grundsatz für das Welterbemanagement definiert, dass die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bei unterschiedlichen Institutionen und Staatsebenen liegen. Das Bewusstsein dafür ist jedoch längst nicht überall und bei allen Akteuren vorhanden. Gleichzeitig wächst der Nutzungsdruck auf die Welterbestätte.</p> <p>In der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 wurden insbesondere im Bereich der räumlichen Sicherung der Welterbestätte zahlreiche Aktivitäten unternommen, damit Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Stätte breiter abgestützt werden können und der OUV in den Planungsinstrumenten verankert wird (Grundlagenabklärungen, Eingaben zu kant. Richtplananpassungen, Stellungnahmen zu kommunalen Ortsplanungen etc.). Diese Arbeiten gehen weiter.</p> <p>Der Managementplan 2020-30 sieht im vorliegenden Bereich Handlungsbedarf v.a. bei der Weiterentwicklung der shared-governance sowie bei der Koordination und bei der Mitwirkung von welterberelevanten Projekten. Die Zielsetzung E gemäss Aktionsplan sieht vor, dass das Welterbemanagement bei der Beurteilung von Projekten mit potenziellen Auswirkungen auf die Welterbewerte systematisch einbezogen wird und die Welterbeträgerschaft Stellungnahmen zu derartigen Projekten abgibt. Ferner sollen Kontakte und Abmachungen mit relevanten Akteuren weiterentwickelt und ausgebaut werden (Zielsetzung A im Managementplan).</p> <p>Zudem sind die Erkenntnisse aus der Studie zum Einbezug der regionalen Werte (Projekt aus PV 2020-24) weiterzuentwickeln z.B. im Hinblick auf eine Kandidatur als möglichen UNESCO Global Geopark (Zielsetzung K des Managementplans).</p> <p>Wichtig ist im Zusammenhang mit der Erhaltung des OUV auch eine vollständige und aktuelle Übersicht aller Daten über Werte und Attribute. Eine wesentliche Querschnittsaufgabe ist somit weiterhin die Pflege, Weiterentwicklung und Visualisierung der benötigten Daten. Dies ist u.a. auch in der Zielsetzung F des Managementplans vorgesehen.</p> <p>Teilprojekt Koordination und Mitwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung über Vorgänge und Projekte mit potenziellen Auswirkungen auf die Welterbewerte • Prüfung von öffentlichen Auflagen und Bauausschreibungen, Verfassen von Stellungnahmen und Eingaben • Sicherung der Welterbe-Werte bei Drittprojekten (z.B. Infrastrukturprojekte durch Dritte) <p>Teilprojekt Weiterentwicklung der shared-governance</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktpflege mit relevanten Akteuren zur Weiterentwicklung der shared-governance • Entwicklung einer Charta zur Festlegung von Handlungsgrundsätzen im Umgang mit der Tektonikarena Sardona • Erwirkung von Bekenntnissen zu dieser Charta durch relevante Akteure <p>Teilprojekt Einbezug regionaler Werte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Ergebnisse aus der Studie zum Umgang des Welterbe-Managements mit den regionalen Werten (aus PV 2020-24) • Abklärung von Möglichkeiten zur Erweiterung des Welterbe-Perimeters oder einer Kandidatur zur Zertifizierung als UNESCO Global Geopark (Zielsetzung K Managementplan) <p>Teilprojekt Pflege und Visualisierung von Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweckmässige und sichere Speicherung der räumlichen Daten zu den Welterbe-Werten • Laufende Pflege und Aktualisierung dieser Daten • Zielgruppenspezifische Aufbereitung, Visualisierung und Präsentation der Daten • Ausbau von Karten-Grundlagen (z.B. Openmaps/Openstreetmaps, GoogleMaps) 	

Beitrag zu den Programmzielen	Dieses Projekt leistet in erster Linie einen Beitrag zu den Programmzielen PZ 1 und 4 (Erhalt OUV, räumliche Sicherung und Management). Durch die ausgeprägten Kontakte mit diversen Akteuren wird auch die Kommunikation als strategisches Ziel gefördert. Die beiden Teilprojekte "Einbezug regionaler Werte" und "Pflege und Visualisierung von Daten" leisten zusätzlich Beiträge an die Programmziele 2 und 3, da die Daten bzw. deren Visualisierungen in der Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit sowie im Bereich Forschung und Monitoring verwendet werden können.
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Das Projekt basiert in allen Teilen auf dem genehmigten Managementplan Sardona 2020-30. Bei den Massnahmen besteht Abstimmungsbedarf mit dem Monitoringkonzept. Im Bereich der räumlichen Sicherung sind in der PV 20-24 Grundlagenpapiere erarbeitet worden, auf welchen die weitere Arbeit aufgebaut werden kann. Das gleiche gilt für die Studie zum Umgang des Welterbe-Managements mit den regionalen Werten für die geplanten Arbeiten im dritten Teilprojekt. Für die Erarbeitung der Charta stehen Musterbeispiele aus den Pärken, aus anderen Welterbestätten sowie die Schweizer Charta zum Welterbe der Schweizerischen UNESCO-Kommission zur Verfügung.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindungen sind v.a. zu den Projekten "Grundlagen" (A1), "Managementgrundlagen und Qualitätssicherung" (D1) sowie "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit" (D3) vorhanden. Gewisse Querschnittsaufgaben wie die Datenpflege betreffen auch andere Projekte in den strategischen Zielen "Bildung und Sensibilisierung" sowie "Forschung und Monitoring"
Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona
Partner	Kantone, Gemeinden, Genossamen, Bürgergemeinden, Ortsgemeinden, Alp-Bewirtschaftungen, Bergbahnen, Tourismusorganisationen, Vereine und Umweltverbände, im Auftrag der Gemeinden tätige Organisationen, Wissenschaftlicher Beirat, andere Welterbestätten und Pärke
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	UNESCO Welterbe Aktionsplan Schweiz; Räumliche Planungen der Kantone, Regionen und Gemeinden; Landschaftskonzepte Schweiz und Kantone; Biodiversitätsstrategien Schweiz und Kantone. Durch die Absprachen mit Kantonen und Gemeinden ist die Einbindung in übergeordnete Planungsprozesse sichergestellt.
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	Es bestehen bereits Grundlagen und erste Erfahrungen im Bereich räumliche Sicherung sowie eine Grundlagenstudie zu den regionalen Werten. Es sind bereits viele räumliche Daten vorhanden und für die Öffentlichkeit zugänglich.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Informationsbeschaffung über Projekte und Vorgänge mit potenziellem Einfluss auf die Welterbe-Werte • Verfassen von Eingaben und Stellungnahmen sowie Sicherung von Welterbe-Werten bei Drittprojekten • Entwicklung einer Charta zur Festlegung von Handlungsgrundsätzen im Umgang mit der Tektonikarena Sardona • Laufende Kontaktpflege mit relevanten Akteuren und Erwirkung von Bekenntnissen zu dieser Charta • Abklärung von Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Ergebnisse aus der Studie zum Umgang des Welterbe-Managements mit den regionalen Werten (z.B. Erweiterung des Welterbe-Perimeters oder einer Kandidatur zur Zertifizierung als UNESCO Global Geopark) • Die räumlichen Daten werden zweckmässig und sicher gespeichert, laufend gepflegt und aktualisiert sowie zielgruppengerecht aufbereitet, visualisiert und publiziert
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Zu Projekten und Vorgängen mit potenziellem Einfluss auf die Welterbe-Werte sind Stellungnahmen oder Eingaben verfasst. • Eine Charta zur Festlegung von Handlungsgrundsätzen im Umgang mit der Tektonikarena Sardona ist verfasst und 40 relevanten Akteuren zur Unterschrift empfohlen. • Die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Ergebnisse aus der Studie zum Umgang des Welterbe-Managements mit den regionalen Werten (insbesondere Erweiterung des Welterbe-Perimeters oder die Kandidatur zur Zertifizierung als UNESCO Global Geopark) sind abgeklärt. • Die räumlichen Daten sind zweckmässig und sicher gespeichert, laufend gepflegt und aktualisiert sowie zielgruppengerecht aufbereitet, visualisiert und publiziert.

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Koordination und Mitwirkung, Sicherung Welterbe-Werte						
Weiterentwicklung der shared Governance, Charta						
Einbezug regionaler Werte						
Pflege und Visualisierung von Daten						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 260'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Koordination und Mitwirkung, Infobeschaffung, Stellungnahmen, Sicherung Werte	20'000	20'000	20'000	20'000		80'000
Weiterentwicklung der shared Governance, Charta	20'000	20'000	20'000	20'000		80'000
Möglichkeiten der Weiterentwicklung infolge des Einbezuges regionaler Werte	20'000	20'000				40'000
Speicherung, Pflege, Visualisierung und Publikation von Daten	15'000	15'000	15'000	15'000		60'000
TOTAL	75'000	75'000	55'000	55'000		260'000
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	25'000	25'000	5'000	5'000		60'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	50'000	50'000	50'000	50'000		200'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	75'000	75'000	55'000	55'000		260'000

5.2.3 Projektblatt A.3 Besuchermanagement

Projektname		Besuchermanagement
Projektnummer	A3	
Dauer des Projektes	2025-2028	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Bereits seit einigen Jahren ist auf der Bündner Seite der Tektonikarena Sardona ein Rangerdienst institutionalisiert, welcher sich bewährt hat. Aus Effizienzgründen wird dieser Rangerdienst gemeinsam mit dem Verein Rheinschlucht/Ruinaulta und dem Naturpark Beverin betrieben. Das Welterbe Sardona beteiligt sich mit einem jährlichen Kostenanteil an diesem Rangerdienst. Der Rangerdienst sorgt für die Besucherlenkung und Sensibilisierung der Besuchenden zum Schutz der einzigartigen Welterbe-Werte. Schliesslich ist gemäss Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert die Sicherheit der Zugänge für Besuchende und Forschende sowie der Schutz herausragender Merkmale zu gewährleisten. Auch der Managementplan Sardona sieht in Zielsetzung C das Besuchermanagement als Managementreaktion zur Sicherung der Welterbewerte und zur Einleitung von Massnahmen zu deren Schutz, falls die Daten aus dem Monitoring negative Einflüsse anzeigen.</p> <p>Teil dieser Besucherlenkung ist auch ein Besuchermonitoring. Die Tektonikarena Sardona führt alle 10 Jahre eine Abschätzung der Gesamt-Besucherzahl der Welterbestätte durch Besucherzählungen an sechs Standorten im gesamten Welterbegebiet durch. Eine erste solche Besucherzählung fand im Jahr 2018 statt. Diese Besucherzählung ist als Indikator im neuen Monitoringkonzept vorgesehen (Indikatoren W1a-W1c).</p> <p>Im Managementplan Sardona ist in der Zielsetzung C vorgesehen, dass zur rechtzeitigen Erkennung von Einflüssen das Welterbe monitoriert werden soll, und bei negativen Einflüssen entsprechende Massnahmen getroffen werden. Für die Erreichung dieses Ziels leistet vorliegendes Projekt einen wichtigen Beitrag.</p> <p>Teilprojekt Rangerdienst (GR)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Rangerdienstes zur Besucherlenkung und Sensibilisierung für die einzigartigen Welterbe-Werte • Der Rangerdienst wird in Absprache und Koordination mit regionalen Partnern (Verein Rheinschlucht, Naturpark Beverin, ANU Graubünden etc.) durchgeführt • Regelmässige Treffen und Weiterbildung des Rangerdienstes <p>Teilprojekt Besuchermonitoring</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Wiederholungsstudie zum Besuchermonitoring an sechs Standorten im gesamten Welterbegebiet. Dies ermöglicht Erkenntnisse über allfällig nötige Massnahmen im Bereich Besuchermanagement zum Schutz der einzigartigen Werte. 		
Beitrag zu den Programmzielen	Ein wirkungsvolles Besuchermanagement leistet v.a. einen Beitrag zu Programmziel 1, da der Erhalt der einzigartigen Werte gefördert wird. Das Besuchermonitoring leistet dabei Unterstützung. Der Rangerdienst sensibilisiert mit seinen Hinweisen und Erklärungen auch für die Welterbe-Werte und leistet so einen Beitrag an Programmziel 2. Das Besuchermonitoring liefert Daten für das Monitoring (Programmziel 3). Schliesslich sind sowohl Rangerdienst als auch die Zahlen aus dem Besuchermonitoring wertvoll für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Programmziel 4)	
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Ein bereits früher erarbeitetes Besuchermanagementkonzept liefert Grundlagen für den Rangerdienst. Das Besuchermonitoring liefert Daten, welche im Monitoringkonzept vorgesehen sind (Indikatoren W1a-W1c).	
Verbindung zu anderen Projekten	Es sei hier in erster Linie auf den regionalen Managementplan GR verwiesen, welcher ein ergänzendes Projekt im Bereich Besuchermanagement und Monitoring vorsieht. Verbindungen gibt es ferner innerhalb des vorliegenden Dossiers zu den Teilprojekten "Konkretisierung Attribute OUV" (wichtige Grundlage für Rangerdienst) sowie "Analyse und Weiterentwicklung Schutzrahmen" (allfällige Massnahmen im Bereich Besuchermanagement). Ausgeprägt sind die Verbindungen zu den Projekten "Monitoring" und "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit", da sich sowohl Besucherzahlen als auch Erkenntnisse aus dem Rangerdienst gut dafür verwenden lassen. Untergeordnete Verbindungen bestehen zu einigen anderen Projekten.	
Projektorganisation		
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona	
Partner	Kanton GR (ANU), Verein Rheinschlucht/Ruinaulta, Bündner Welterbe-Gemeinden, Naturpark Beverin, ZHAW, Umweltorganisationen	

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Planungen Langsamverkehr Kanton und Gemeinden; Besucherlenkungs-konzept; Landschaftskonzepte Schweiz und Kanton. Durch den Einbezug des Kantons GR und der Bündner Welt-erbe-Gemeinden ist diese Einbindung sichergestellt.				
Projektstand, Leistungen und Wirkungen					
Projektstand	Ein Pilotprojekt für einen gemeinsamen Rangerdienst ist erfolgreich abgeschlossen und mitt-lerweile institutionalisiert worden. Eine Pilotstudie zum Besuchermonitoring wurde 2018 durch die ZHAW durchgeführt. Das neue Monitoringkonzept liegt vor.				
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Besucherlenkung und Sensibilisierung durch Rangerdienst (GR) • Jährliche Treffen und Weiterbildung des Rangerdienstes • Durchführung einer neuen Studie zum Besuchermonitoring an sechs Standorten im gesam-ten Welterbegebiet analog derjenigen aus dem Jahr 2018 (Wiederholungsstudie) 				
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Publikation eines Jahresberichtes zum Rangerdienst GR mit Erkenntnissen zur Umsetzung • Jährliches Treffen mit Rangerdienst und Weiterbildung durchgeführt • Eine neue Studie zum Besuchermonitoring an sechs Standorten im gesamten Welterbege-biet analog derjenigen aus dem Jahr 2018 (Wiederholungsstudie) liegt vor. 				
Zeitplanung					
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	
	Dauer (2025-2028)				
Besuchermanagement durch Rangerdienst (GR)					
Wiederholungsstudie zum Besuchermonitoring					
Budgetierung und Finanzierung					
Gesamtkosten in CHF: 140'000.--					
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	TOTAL
	Dauer (2025-2028)				
Besuchermanagement durch Rangerdienst (GR)	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000
Studienwiederholung Besuchermonitoring				40'000	40'000
TOTAL	25'000	25'000	25'000	65'000	140'000
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	TOTAL
	Dauer (2025-2028)				
Gemeinden					
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften					
Erträge aus dem Betrieb					
Kanton				10'000	10'000
Kanton GR	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnatur-erbe)				30'000	30'000
Bund (andere)					
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Mate-rial, usw.)					
TOTAL	25'000	25'000	25'000	65'000	140'000

5.3 Ziel B) Sensibilisierung und Bildung

5.3.1 Projektblatt B.1 Vermittlung Welterbe-Werte

Projektname		Vermittlung Welterbe-Werte
Projektnummer	B1	
Dauer des Projektes	2025-2028	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Gemäss Welterbe-Konvention bemüht sich jeder Vertragsstaat, seinem einzigartigen Naturgut eine Funktion im Leben der Gemeinschaft zu geben. Laut Beschlussdokument des Welterbe-Komitees 32 COM 8B.14 zur Aufnahme der Tektonikarena Sardona in die Welterbeliste der UNESCO gehört die Kommunikation der zentralen Werte der Stätte zu den wichtigen Prioritäten des Welterbe-Managements. Dazu zählt die zielgruppenspezifische Vermittlung der Welterbe-Werte zur Sensibilisierung breiter Bevölkerungsschichten. Für den langfristigen Erhalt der einzigartigen Werte ist eine Identifikation der Bevölkerung mit den Zielen und Inhalten des Welterbes von zentraler Bedeutung. Gemäss Zielsetzung I des Managementplans Sardona 2020-30 werden die Werte so an die Bevölkerung und die Besuchenden vermittelt, dass das Interesse und die Identifikation mit dem Welterbe gefördert werden.</p> <p>Erfahrungsgemäss bieten Standauftritte und ähnliche Aktionen sehr gute Plattformen für direkte Kontakte zur Bevölkerung zwecks Sensibilisierung und Vermittlung der Welterbe-Werte. Solche Auftritte haben in den letzten Jahren massgeblich dazu beigetragen, dass die Tektonikarena Sardona in der Welterberegion mittlerweile gut bekannt ist. Diese Aktivitäten machen die Welterbe-Werte niederschwellig zugänglich und erlebbar. Die einheimische Bevölkerung soll sich in Zukunft noch vermehrt mit dem Welterbe identifizieren und stolz darauf sein. In der vorliegenden Programmvereinbarungsperiode sollen die Aktivitäten noch stärker in die Welterbe-Gemeinden verlagert werden um die einheimische Bevölkerung zu erreichen. Zudem sollen mit der Verleihung eines Anerkennungspreises spezielle Verdienste für das Welterbe Sardona gewürdigt werden, damit dieses in der Bevölkerung noch besser verankert werden kann. Im Jahr 2028 soll ferner mit einer Jubiläumsfeier zum 20 Jahr Jubiläum die Aufnahme der Welterbestätte in die Welterbeliste gefeiert werden. Weitergeführt werden die Netzwerkarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und die Sensibilisierung anderer Schlüsselpersonen.</p> <p>In den Statuten des neu gegründeten Welterbe-Vereins ist als Organ ein sogenanntes Förderkomitee vorgesehen, welches die Arbeit des früheren Fördervereins weiterführt. Dieses Komitee entwickelt in erster Linie Angebote und Aktivitäten für die Fördermitglieder des neuen Vereins. "Ziel und Zweck ist dabei die Botschafertätigkeit zur verstärkten Verankerung des Welterbes und dessen Werte in der Bevölkerung" (Auszug aus den Statuten).</p> <p>Äusserst bewährt hat sich die Unterstützung und Förderung regionaler Eigeninitiativen zur Vermittlung der Welterbe-Werte. So können regionale Infrastrukturprojekte wie Themenwege oder auch die Erstellung von Imprimaten fachlich begleitet und unterstützt werden. Gleichzeitig wird die Qualität solcher Engagements gesichert, und die Welterbe-Trägerschaft kann bei der Kommunikation mithelfen.</p> <p>In einer neuen Leistungsvereinbarung hat der Kanton SG der Welterbe-Trägerschaft kürzlich über eine längere Zeitdauer Kantonsbeiträge zugesichert und diese gleichzeitig erhöht. Diese zusätzlichen Kantonsbeiträge des Amtes für Wirtschaft und Arbeit sind für Projekte zur Standortförderung im Kanton SG einzusetzen. Diese sollen in erster Linie im Bereich Sensibilisierung verwendet werden.</p>		
Teilprojekt Auftritte und Aktionen		
<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlich zugängliche Veranstaltungen zur Vermittlung der Welterbe-Werte im Rahmen von z.B. Aktionstagen, Standauftritten, (online)-Stammtischen, Wanderausstellungen u.ä. soweit möglich zusammen mit regionalen Partnern • Verstärkte Präsenz bei wichtigen Anlässen in den Welterbe-Gemeinden (z.B. Jahrmarkt, Dorffeste etc.) • Verleihung eines Anerkennungspreises für die Würdigung spezieller Leistungen für das Welterbe Sardona • Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger (v.a. auch die neu gewählten Politiker) für die Anliegen des Welterbes, Netzwerktätigkeiten, Möglichkeiten für Parlamentarierausflüge klären • 20 Jahr Jubiläum im Jahr 2028 organisieren 		

<p>Teilprojekt Förderkomitee</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderkomitee als statutarisches Organ des Trägervereins zum verstärkten Einbezug der Bevölkerung pflegen und weiterentwickeln • Angebote und Aktivitäten für Fördermitglieder und die Öffentlichkeit entwickeln und unterstützen (Botschaftertätigkeit und Mitgliedergewinnung) <p>Teilprojekt Fachliche Begleitung und QS Drittprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiierung, fachliche Begleitung und Qualitätssicherung von Welterbe-Projekten, welche mehrheitlich durch Dritte geplant und finanziert werden (z.B. regionale Infrastrukturprojekte wie Besucherzentren, Infopoints, Themenwege oder Imprinte). Wo nötig und sinnvoll Überarbeitung und Aktualisierung bestehender Inhalte. <p>Teilprojekt Vermittlung Welterbe zur Standortförderung (SG)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten zur regionalen Vermittlung der Welterbe-Werte mit Funktion der Standortförderung im Kanton SG gemäss Anteil Leistungsvereinbarung mit dem Kanton SG (Amt für Wirtschaft und Arbeit) 	
Beitrag zu den Programmzielen	Das Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zur Bildung und Sensibilisierung breiter Bevölkerungsschichten für die Welterbe-Werte (Programmziel 2). Häufig sind damit niederschwellige Bildungsinhalte verbunden. Die Kenntnisse über den Wert der Welterbestätte unterstützen auch deren Schutz (Programmziel 1). Schliesslich bestehen starke Bezüge zu Programmziel 4, indem die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kooperationen mit Partnern gefördert werden.
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Im obigen Kurzbeschrieb zum Projekt sind die Bezüge zur Welterbekonvention, zum Managementplan, zu den Vereinsstatuten und zur neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton SG aufgezeigt. Es bestehen auch ein Botschafter- und ein Kommunikationskonzept, welche als Grundlage beigezogen werden können. Zu beachten ist auch das Monitoringkonzept. Für die Unterstützung und Förderung von Besucherzentren und regionalen Infrastrukturen existiert zudem ein Kriterienkatalog.
Verbindung zu anderen Projekten	Das vorliegende Projekt hat ausgeprägte Verbindungen zum Projekt "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit" (D3). Da häufig auch Bildungsinhalte mitvermittelt werden, ist die Koordination mit dem Projekt "Bildungsangebot" (B2) wichtig. Auch zu weiteren Projekten wie "Netzwerke und Partnerschaften" (D2), "GeoGuides Sardona" (B3) oder "Welterbe-Erlebnisse" (B4) bestehen Verbindungen. Ferner sei auf den regionalen Managementplan GR verwiesen, welcher ein ergänzendes Projekt im Bereich Sensibilisierung und Umweltbildung vorsieht.
Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona
Partner	Gemeinden, Politiker, Bevölkerung, Tourismusorganisationen, Umweltorganisationen, Verein Rheinschlucht/Ruinaulta, Naturmuseen, div. regionale Partner
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, insbesondere der Aktionsrahmen der Bildungsagenda 2030. Durch den Einbezug der Gemeinde- und Kantonsvertreter im Vereinsvorstand ist die Einbindung in die kant. und komm. Planungsprozesse gewährleistet.
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	Mit der Durchführung von Auftritten und Aktionen bestehen bereits langjährige Erfahrungen. Auch die fachliche Unterstützung von Drittprojekten ist erprobt. Für diese Drittprojekte ist es jeweils wichtig, die sich bietenden Chancen rechtzeitig zu erkennen und zu nutzen. Das Förderkomitee ist noch eine sehr junge Institution, und die Abläufe müssen daher noch eingespielt werden.

Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Auftritten, Aktionen, Ausstellungen etc. zur Vermittlung der Welterbe-Werte an breite Bevölkerungsschichten in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern • Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes für Standauftritte an wichtigen Dorfanlässen in den Welterbe-Gemeinden • Regelmässige Verleihung eines Anerkennungspreises für die Würdigung spezieller Leistungen für das Welterbe Sardona • Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger für die Anliegen der Tektonikarena Sardona • Weiterentwicklung des Förderkomitees und Pflege der Fördermitglieder durch Angebote und Aktivitäten • Begleitung und fachliche Unterstützung von Drittprojekten zur Vermittlung der Welterbe-Werte, inhaltliche Qualitätssicherung und wo sinnvoll Initiierung solcher Drittprojekte • Standortförderung durch Aktivitäten und Angebote im Kanton SG 					
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich drei Aktionen oder Auftritte mit Vermittlung der Welterbe-Werte an breite Bevölkerungsschichten sind durchgeführt • Ein Konzept zur Durchführung von Standauftritten an wichtigen Dorfanlässen in den Welterbe-Gemeinden ist erarbeitet und an jährlich einem Anlass umgesetzt • Ein Anerkennungspreis für die Würdigung spezieller Leistungen für das Welterbe Sardona wird jährlich verliehen • Jährlich eine Aktion zur Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger ist durchgeführt • Drittprojekte zur Vermittlung der Welterbe-Werte sind fachlich begleitet, die inhaltliche Qualitätssicherung ist sichergestellt und wo sinnvoll sind solche Drittprojekte initiiert • Das Förderkomitee hat statutengemäss getagt und jährlich zwei Aktionen oder Aktivitäten zur Pflege der Fördermitglieder sind durchgeführt • Der Teil-Leistungsauftrag mit dem Kanton SG für Aktivitäten und Angebote zur regionalen Standortförderung ist jährlich umgesetzt. 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
Dauer (2025-2028)						
Auftritte und Aktionen für Vermittlung der Welterbe-Werte an Bevölkerung und politische Entscheidungsträger						
Förderkomitee und Aktivitäten für Fördermitglieder						
Drittprojekte fachlich begleiten und Qualitätssicherung						
Vermittlung Welterbe als Standortförderung (SG)						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 492'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
Dauer (2025-2028)						
Vermittlung der Welterbe-Werte an die Bevölkerung und Politiker	45'000	45'000	45'000	45'000		180'000
Förderkomitee und Aktivitäten für Fördermitglieder	30'000	30'000	30'000	30'000		120'000
Fachliche Begleitung und Qualitätssicherung von Drittprojekten	15'000	15'000	15'000	15'000		60'000
Vermittlung der Welterbe-Werte zur Standortförderung im Kanton SG	33'000	33'000	33'000	33'000		132'000
TOTAL	123'000	123'000	123'000	123'000		492'000

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	5'000	5'000	5'000	5'000		20'000
Mitgliederbeiträge	30'000	30'000	30'000	30'000		120'000
Kanton	15'000	15'000	15'000	15'000		60'000
Kanton SG	33'000	33'000	33'000	33'000		132'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	40'000	40'000	40'000	40'000		160'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	123'000	123'000	123'000	123'000		492'000

5.3.2 Projektblatt B.2 Bildungsangebot

Projektname		Bildungsangebot	
Projektnummer	B2		
Dauer des Projektes	2025-2028		
Kurzbeschreibung des Projektes			
<p>Gemäss Beschlussdokument des Welterbe-Komitees 32 COM 8B.14 zur Aufnahme der Tektonikarena Sardona in die Welterbeliste der UNESCO müssen als wichtige Priorität die Strategien für die Wissensvermittlung und Schulung weiterentwickelt und gestärkt werden. Auch laut Managementplan 2020-30 werden die Strategien für die Wissensvermittlung, Weiterbildung und Schulung zielgruppenspezifisch weiterentwickelt (Zielsetzung H). Es wird im Managementplan sogar das Ziel formuliert, die Welterberegion Sardona als bedeutsames Geo-Bildungsgebiet zu positionieren (Zielsetzung G).</p> <p>Damit die hoch gesteckten Ziele im Bildungsbereich erreicht werden können, braucht es einerseits aktuelle strategische und konzeptionelle Grundlagen (drittes Teilprojekt), zielgruppenspezifische Bildungsangebote und didaktische Tools (erstes Teilprojekt) und schliesslich einen wirkungsvollen Transfer dieser Angebote an die Bildungseinrichtungen (zweites Teilprojekt).</p> <p>Die Welterbe-Trägerschaft sieht in diesem Projekt ein grosses Potenzial, da die Nachfrage von Bildungsinstitutionen und Lehrpersonen nach Bildungsangeboten zugenommen hat. In den nächsten Jahren wird deshalb in diesem Bereich eine Priorität gesetzt, und die personellen Ressourcen werden ausgebaut.</p> <p>Teilprojekt <i>Bildungsangebote und didaktische Tools</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisher entwickelte Bildungsangebote und didaktische Tools sollen evaluiert und u.a. unter den Gesichtspunkten der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und insbesondere dem Aktionsrahmen der Bildungsagenda 2030 optimiert und weiterentwickelt werden (ebenfalls soll der Schweiz. Lehrplan 21 mit der Leitidee Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE berücksichtigt werden) • Neuentwicklung zielgruppenspezifischer Bildungsangebote und didaktischer Tools zur Vermittlung der Welterbe-Werte wenn möglich zusammen mit interessierten Partnern wie anderen Welterbestätten. Dabei stehen sowohl der Ausbau der Themenbreite (z.B. NHE, Klima), die Passung zum aktuellen Lehrplan (z.B. Kompetenzorientierung, Förderung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und ausserschulische Lernorte) und neue pädagogische Zugänge (wie der fächerübergreifende Unterricht, die Ansprache verschiedener Sinne, die Handlungsorientierung oder das Erfahrungslernen) im Vordergrund. • Weiterentwicklung und Ausbau von Angeboten für Projektstage oder -wochen ausserhalb der Schulstube <p>Teilprojekt <i>Transfer Angebote an Bildungseinrichtungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Netzwerkes zu Bildungsinstitutionen, Schulleitungen und interessierten Lehrpersonen • Bekanntmachung des Angebotes, Aufbereitung der Lehrmaterialien für regionale Anwendungszwecke • Transfer der Bildungsmaterialien an interessierte Institutionen, Begleitung und Unterstützung der Lehrpersonen • Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen <p>Teilprojekt <i>Bildungsstrategie und -konzept</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung und Weiterentwicklung der in die Jahre gekommenen strategischen und konzeptionellen Grundlagen im Bildungsbereich • Ausarbeitung eines Interpretationsplanes gemäss Aktionsplan zum Managementplan • Qualitätssicherung im Bildungsbereich 			

Beitrag zu den Programmzielen	Attraktive Bildungsangebote entwickelt auf der Basis zeitgemässer strategischer und konzeptioneller Grundlagen sind für die Bildung und Sensibilisierung (Programmziel 2) zentral wichtig. Das vorliegende Projekt fördert dabei auch die Sensibilisierung von Lehrpersonen als Multiplikatoren. Das Wissen über die Einzigartigkeit des Welterbes und den Wert intakter und ursprünglicher Natur fördert ein Verhalten, welches auch die Schutzbestrebungen unterstützt (Programmziel 1). Eine spannende und lehrreiche Vermittlung während der Schulzeit begünstigt auch den Forschernachwuchs und unterstützt Programmziel 3. Der Bildungsbereich bietet ein fast unerschöpfliches Reservoir für Kooperationen, den Ausbau des Netzwerkes und Themen für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Programmziel 4).
Bezug zu den bestehenden Grundlagen	Die Bezüge zu Grundlagen im Beschlussdokument des Welterbe-Komitees 32 COM 8B.14 zur Aufnahme der Tektonikarena Sardona in die Welterbeliste der UNESCO und zum Managementplan Sardona 2020-30 sind bereits im Kurzbeschrieb des Projektes erwähnt. Es bestehen ferner bereits eine Bildungsstrategie und ein Bildungskonzept, welche jedoch schon über zehn Jahre alt sind. In den letzten Jahren wurden bereits vielfältige Lehrmittel und Bildungsgrundlagen erschaffen, auf welchen aufgebaut werden kann. Bezüge bestehen auch zum Monitoringkonzept (Indikatoren Gesellschaft). Die Umsetzung von Bildungsstrategien und -angeboten soll wo sinnvoll zusammen mit anderen Stätten der Welterbeliste erfolgen, wie dies im Handbuch zur Programmvereinbarung vorgesehen ist (z.B. das Projekt AlpenLernen zusammen mit SAJA).
Verbindung zu anderen Projekten	Das vorliegende Projekt hat enge Verbindungen zum Projekt "Vermittlung Welterbe-Werte" (B1), da bei den Bildungsangeboten gleichzeitig die Welterbe-Werte vermittelt werden. Zusätzlich sind Verbindungen zu den Projekten "Netzwerke und Partnerschaften" (D2) sowie "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit" (D3) auszumachen. Berührungspunkte gibt es zudem zum Projekt "Forschungsvermittlung" (C2) sowie zu einigen weiteren Projekten. Der regionale Managementplan GR ist ebenfalls zu beachten, weil dieser ein ergänzendes Projekt im Bereich Sensibilisierung und Umweltbildung vorsieht.
Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona
Partner	Bildungsinstitutionen (Schulen, didaktische Zentren, pädagogische Hochschulen, Naturmuseen etc.), naturforschende Gesellschaften, Wissenschaftlicher Beirat, andere Welterbestätten (v.a. SAJA), Verein Bündner Pärke, Naturpärke, Umweltorganisationen, Verein Rheinschlucht/Ruinaulta, Wirtschaftspartner, Ferienpass-Veranstalter, SAC, Stiftungen wie éducation 21, SILVIVA, Pusch, Movetia etc.
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Regelmässige Abstimmung und Einbindung über die Bildungspartner bei Bund, Kantonen und Gemeinden; Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, insbesondere der Aktionsrahmen der Bildungsagenda 2030; Kantonale Lehrpläne
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	Eine Bildungsstrategie und ein Bildungskonzept sind vorhanden, jedoch sind diese schon über 10 Jahre alt. Einige Bildungsangebote, Lehrmittel (für obere Mittelstufe) und Tools sind bereits vorhanden. Das Netzwerk im Bildungsbereich ist noch schwach entwickelt. Die Präsenz der Bildungsfachleute im wissenschaftlichen Beirat wurde ausgebaut.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation, Optimierung und Weiterentwicklung von Bildungsangeboten und didaktischen Tools u.a. gemäss dem Aktionsrahmen der Bildungsagenda 2030 der UNESCO • Neuentwicklung zielgruppenspezifischer Bildungsangebote und didaktischer Tools u.a. unter den Gesichtspunkten der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und aktueller Lehrpläne wo sinnvoll zusammen mit anderen Welterbestätten • Ausbau des Netzwerkes zu Bildungsinstitutionen, Schulleitungen und interessierten Lehrpersonen • Bekanntmachung des Angebotes, Aufbereitung der Lehrmaterialien für benötigte Anwendungszwecke • Transfer der Bildungsmaterialien an interessierte Institutionen, Begleitung und Unterstützung der Lehrpersonen, Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen • Weiterentwicklung von Bildungsstrategie und Bildungskonzept, Abgleich mit Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung • Ausarbeitung eines Interpretationsplanes gemäss Aktionsplan zum Managementplan • Qualitätssicherung im Bildungsbereich

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich ein didaktisches Tool oder Bildungsangebot ist evaluiert und optimiert • Jährlich zwei neue Bildungsangebote oder Tools sind entwickelt • Jährlich 20 Kontakte aus dem Bildungsbereich zur Bekanntmachung des Bildungsangebotes, zur Begleitung und Unterstützung beim Transfer sind gepflegt • Jährlich ist eine Weiterbildung für Lehrpersonen angeboten • Die Bildungsstrategie und das Bildungskonzept sind in Übereinstimmung mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNESCO aktualisiert • Ein Interpretationsplan gemäss dem Aktionsplan zum Managementplan liegt vor • Die Qualitätssicherung im Bildungsbereich ist institutionalisiert und durchgeführt 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Evaluation, Optimierung und Neuentwicklung von Bildungsangeboten und didaktischen Tools						
Transfer der Angebote an Bildungseinrichtungen						
Weiterentwicklung strategische und konzeptionelle Grundlagen						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 385'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Bildungsangebote und didaktische Tools entwickeln, evaluieren und optimieren	70'000	70'000	70'000	70'000		280'000
Implementierung der Angebote in Bildungseinrichtungen	20'000	20'000	20'000	20'000		80'000
Strategische und konzeptionelle Grundlagen im Bildungsbereich weiterentwickeln			15'000	10'000		25'000
TOTAL	90'000	90'000	105'000	100'000		385'000
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	5'000	5'000	5'000	5'000		20'000
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	33'000	33'000	33'000	33'000		132'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	52'000	52'000	67'000	62'000		233'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	90'000	90'000	105'000	100'000		385'000

5.3.3 Projektblatt B.3 GeoGuides Sardona

Projektname		GeoGuides Sardona
Projektnummer	B3	
Dauer des Projektes	2025-2028	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Gemäss der Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert ist die Kommunikation der zentralen Werte der Stätte und die Weiterentwicklung und Stärkung der Strategien für die Wissensvermittlung und Schulung eine wichtige Priorität für das Welterbe-Management. In der Zielsetzung H des Managementplans Sardona wird die Ausbildung und Koordination der GeoGuides Sardona vorgesehen. Die GeoGuides Sardona sind wichtige Multiplikatoren, welche massgeblich dazu beitragen, die Welterberregion Sardona als bedeutsames Geo-Bildungsgebiet zu positionieren und die Welterbewerte so an die Bevölkerung und die Besuchenden zu vermitteln, dass das Interesse und die Identifikation mit dem Welterbe gefördert werden (Zielsetzungen G und I des Managementplans Sardona). Die Zusammenarbeit der am Welterbe beteiligten Regionen wird über dieses Projekt gestärkt und gefördert. Da in den kommenden Jahren eine Zunahme der Nachfrage nach GeoGuides erwartet wird, soll in den kommenden Jahren eine weitere GeoGuide-Ausbildung durchgeführt werden. Eine Liste von Interessierten ist bereits vorhanden.</p> <p>Neben der Ausbildung neuer GeoGuides Sardona ist auch die Koordination, Weiterbildung und Qualitätssicherung dieser Welterbe-Botschafter wichtig. Es findet auch ein jährliches Austauschtreffen zur Förderung des Zusammenhaltes statt.</p> <p>Teilprojekt Aus- und Weiterbildung GeoGuides</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer weiteren Ausbildung für neue GeoGuides Sardona • Regelmässige Weiterbildungen für GeoGuides Sardona in verschiedenen Bereichen • Abstimmung und Optimierung von Aus- und Weiterbildungen der GeoGuides im Hinblick auf die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und insbesondere des Aktionsrahmens der Bildungsagenda 2030 <p>Teilprojekt GeoGuide-Koordination</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Koordination der GeoGuides Sardona durch einen bezeichneten GeoGuide-Koordinator • Weiterentwicklung der Qualitätssicherung der GeoGuides und deren Angebote • Jährliches Treffen der GeoGuides Sardona zum Erfahrungsaustausch, Terminkoordination und Stärkung der überregionalen Zusammenarbeit 		
Beitrag zu den Programmzielen	<p>Die GeoGuides Sardona leisten dank ihrem multifunktionalen Wirken einen Beitrag zu verschiedenen Programmzielen. Durch ihre Angebote, Führungen und Exkursionen wird die Sensibilisierung und Bildung (Programmziel 2) von unterschiedlichsten Zielgruppen gefördert (Einheimische, Besuchende, Schulklassen, Forschende etc.). Die GeoGuides Sardona geben dem Welterbe ein Gesicht und vermitteln die Welterbe-Werte. Sie sorgen als Welterbe-Botschafter für eine Bereicherung der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und erweitern das Netzwerk (Programmziel 4). Schliesslich unterstützen sie mit ihrer (uniformierten) Präsenz im Gebiet auch ein Stück weit den Erhalt der aussergewöhnlichen universellen Werte (Programmziel 1).</p>	
Bezug zu bestehenden Grundlagen	<p>Der Bezug zur Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert und zum Managementplan ist im Kurzbeschreibung des Projektes bereits ausgeführt. Ferner sind als Grundlagen die Bildungsstrategie und das Bildungskonzept zu erwähnen, wo die GeoGuides Sardona als wichtiges Element der Bildungsarbeit vorgesehen sind. Es ist weiter ein Leitfaden für die GeoGuides Sardona als Orientierungshilfe (inkl. Tarifempfehlungen) und ein Ausbildungskonzept für die GeoGuides-Ausbildung vorhanden. Ein Bezug besteht auch zum Monitoringkonzept (Indikator G2b).</p>	
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Es bestehen Verbindungen zu allen anderen Projekten des Programmziels 2 "Sensibilisierung und Bildung", da GeoGuides Sardona sowohl bei der Vermittlung der Welterbe-Werte als auch bei Bildungsangeboten und Welterbe-Erlebnissen eine zentrale Rolle spielen. Verbindungen bestehen auch zum Projekt "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit" (D4). Zu beachten und zu klären sind auf der Bündner Seite die Verbindungen und Abgrenzungen der GeoGuides zum Rangerdienst (Teilprojekt A3 und reg. Managementplan GR).</p>	

Projektorganisation						
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona					
Partner	Die einzelnen GeoGuides Sardona als "selbstständige Kleinunternehmende" und der GeoGuide-Koordinator sind die Schlüsselpartner des Projektes. Bildungsinstitutionen oder Tourismusorganisationen treten als Auftraggebende bzw. Bestellende in Erscheinung. Die Koordination und der Austausch mit dem Verein Rheinschlucht/Ruinaulta bzw. dem Rangerdienst GR wird gepflegt.					
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Über den regelmässigen Austausch mit Gemeinden und Kantonsvertretern z.B. im Vorstand ist der Einbezug in kantonale und kommunale Planungsinstrumente sichergestellt. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, insbesondere der Aktionsrahmen der Bildungsagenda 2030					
Projektstand, Leistungen und Wirkungen						
Projektstand	Ein genügender Bestand an GeoGuides Sardona ist ausgebildet und zertifiziert. Altersbedingte Abgänge in den kommenden Jahren müssen jedoch kompensiert werden. Zudem ist ein Zusatzbedarf durch den geplanten Ausbau der Bildungsarbeit (siehe Projekt B2) zu erwarten. Ausbildungsunterlagen sind vorhanden, müssen jedoch aktualisiert werden (u.a. gemäss dem Aktionsrahmen der Bildungsagenda 2030). Die GeoGuide-Koordination ist institutionalisiert. Erfahrungen im Bereich Weiterbildungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen sind vorhanden.					
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Ausbildung für neue GeoGuides Sardona wird durchgeführt • Es werden regelmässig Weiterbildungen für GeoGuides angeboten • Aus- und Weiterbildungen der GeoGuides werden im Hinblick auf die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und insbesondere des Aktionsrahmens der Bildungsagenda 2030 abgestimmt und optimiert • Laufende Koordination der GeoGuides durch einen bezeichneten GeoGuide-Koordinator • Weiterentwicklung der Qualitätssicherung der GeoGuides Sardona und deren Angebote • Organisation und Durchführung von jährlichen Treffen zum Erfahrungsaustausch 					
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Ausbildung für neue GeoGuides Sardona ist durchgeführt • Jährlich mindestens zwei Weiterbildungen für GeoGuides Sardona sind angeboten • Aus- und Weiterbildungen der GeoGuides sind im Hinblick auf die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und insbesondere des Aktionsrahmens der Bildungsagenda 2030 optimiert • Die Koordination der Tätigkeiten der GeoGuides durch einen GeoGuide Koordinator ist sichergestellt • Die bewährten Qualitätssicherungsinstrumente (z.B. Kundenbefragung und -auswertung, Wettbewerb) werden angewandt, weiterentwickelt und die Resultate in die Weiterbildung mit einbezogen • Jährlich mind. ein Treffen für GeoGuides zum Erfahrungsaustausch hat stattgefunden 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Aus- und Weiterbildungen für GeoGuides Sardona						
Koordination und Vernetzung der GeoGuides Sardona						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 180'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	TOTAL	
	Dauer (2025-2028)					
Aus- und Weiterbildung GeoGuides Sardona	40'000	40'000	10'000	10'000	100'000	
GeoGuide-Koordination	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000	
TOTAL	60'000	60'000	30'000	30'000	180'000	

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	20'000	20'000	5'000	5'000		50'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	40'000	40'000	25'000	25'000		130'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	60'000	60'000	30'000	30'000		180'000

5.3.4 Projektblatt B.4 Welterbe-Erlebnisse

Projektname		Welterbe-Erlebnisse	
Projektnummer	B4		
Dauer des Projektes	2025-2028		
Kurzbeschreibung des Projektes			
<p>Laut dem Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt gehört neben der Erhaltung auch die Erschliessung des Gutes zum Aufgabenbereich einer Welterbestätte. Dem Naturgut ist gemäss Welterbekonvention eine Funktion im Leben der Gemeinschaft zu geben, wofür sich Erlebnisse sehr gut eignen. Im Managementplan ist in der Zielsetzung J vorgesehen, dass die Welterbewerte unter enger Beteiligung der lokalen Gemeinschaft (Gemeinden, Tourismus, Gewerbe, Industrie, Alp- bzw. Landwirtschaft und Dienstleistungen) vermittelt und im Sinne der nachhaltigen regionalen Entwicklung genutzt werden. Partnerschaften und die nachhaltige Regionalentwicklung sind mittels gemeinsamer innovativer Angebotsgestaltung zu fördern (vgl. Zielsetzung J im Managementplan). Gemäss Zielsetzung I im Managementplan sind die Welterbe-Werte so an die Bevölkerung und die Besuchenden zu vermitteln, dass das Interesse und die Identifikation mit dem Welterbe gefördert werden. Dazu dient gemäss Aktionsplan im Managementplan u.a. die Pflege und Weiterentwicklung der Welterbe-Erlebnisse in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen. In den neuen Vereinsstatuten ist eine ständige Arbeitsgruppe mit dem Namen "Steuerungsgruppe Welterbe-Erlebnisse" vorgesehen, in welcher die beteiligten Tourismusorganisationen Einsitz nehmen. Ziel ist die gemeinsame Pflege und Entwicklung von Welterbe-Erlebnissen zur niederschweligen Vermittlung der Welterbe-Werte.</p> <p>Teilprojekt <i>Sensibilisierung und Bildung durch Welterbe-Erlebnisse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Weiterentwicklung von bisher erarbeiteten Erlebnissen, Angeboten und Kommunikationsmitteln zur Vermittlung von Welterbe-Werten in Zusammenarbeit mit den betroffenen Stellen • Entwicklung und Kommunikation neuer Welterbe-Erlebnisse zur niederschweligen Bildung und Sensibilisierung breiter Bevölkerungsschichten • Austausch und Zusammenarbeit mit den beteiligten Tourismusdestinationen und Pflege passender Kooperationen (u.a. zur Zusammenarbeit mit anderen Stätten der Welterbeliste) 			
Beitrag zu den Programmzielen	<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zu Programmziel 2, indem nicht nur Fachleute oder speziell Interessierte vom Welterbe und dessen Werten erfahren, sondern auch breite Bevölkerungsschichten niederschwellig für die Welterbe-Werte sensibilisiert und über die einzigartigen Werte informiert werden. Durch die Sensibilisierung wird das Wissen und eine Verhaltensänderung gefördert, welche den Schutzanliegen der Welterbestätte entgegenkommen (Programmziel 1). Durch die Kooperationen, den Austausch und die enge Anbindung der Tourismusorganisationen wird sichergestellt, dass auch die touristischen Akteure für die Anliegen des Welterbes sensibilisiert sind und gleichzeitig als Multiplikatoren in der Kommunikation wirken (Programmziel 4)</p>		
Bezug zu bestehenden Grundlagen	<p>Der Bezug zur Welterbekonvention, zum Managementplan und zu den Vereinsstatuten ist bereits beim Kurzbeschreibung des Projektes weiter oben erklärt. Zudem existiert eine Leistungsvereinbarung "Projektleitung Welterbe-Erlebnisse (PLEWE)", welche jedoch für die neue Programmvereinbarungsperiode erneuert werden muss. Die Indikatoren im Bereich Wirtschaft im Monitoringkonzept schaffen einen weiteren Bezug zu diesem Projekt.</p>		
Verbindung zu anderen Projekten	<p>Es bestehen Verbindungen zu den übrigen Projekten im Programmziel 2, da z.B. GeoGuides Sardona Elemente von Welterbe-Erlebnissen sein können (Projekt B3) und mit den Erlebnissen auch die Vermittlung von Welterbe-Werten einhergeht (Projekt B1). Durch die Kooperation mit passenden Partnern wird auch das Projekt D2 berührt. Ferner bestehen Verbindungen zum Projekt "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit" (D3). Einerseits werden regionale Partner und Multiplikatoren eingebunden, andererseits eignen sich Welterbe-Erlebnisse auch sehr gut für die Öffentlichkeitsarbeit im niederschweligen Bereich.</p>		
Projektorganisation			
Projektleitung	Projektleitung Welterbe-Erlebnisse (PLEWE)		
Partner	Gemeinden, Tourismusdestinationen, Leistungsträger von Angeboten, GeoGuides Sardona, WHES, andere Welterbestätten		

Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Räumliche Planungen Kantone, Regionen und Gemeinden; Tourismuskonzepte der Kantone und Destinationen; regelmässige Information der Gemeinden (z.B. über den Jahresbericht).					
Projektstand, Leistungen und Wirkungen						
Projektstand	Die Projektleitung "Welterbe-Erlebnisse" ist bereits seit einigen Jahren operativ tätig. Der Leistungsauftrag muss für die vorliegende Programmvereinbarungsperiode erneuert werden. Aktuell wird die Destination Flims-Laax strategisch neu ausgerichtet.					
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Weiterentwicklung der bisher erarbeiteten Erlebnisse, Angebote und Kommunikationsmittel zur niederschweligen Vermittlung von Welterbe-Werten • Neuentwicklung und Kommunikation von Welterbe-Erlebnissen • Zusammenarbeit mit den an der Welterbestätte beteiligten Tourismusdestinationen, regelmässiger Austausch und Pflege passender Kooperationen (u.a. zur Zusammenarbeit mit anderen Stätten der Welterbeliste) 					
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Die bisher erarbeiteten Erlebnisse, Angebote und Kommunikationsmittel sind gepflegt und den Anforderungen und Möglichkeiten entsprechend weiterentwickelt • Jährlich zwei neue Welterbe-Erlebnisse sind entwickelt und kommuniziert • Jährlich vier Treffen mit den beteiligten Tourismusdestinationen • Passende Kooperationen (u.a. zur Zusammenarbeit mit anderen Stätten der Welterbeliste) sind weitergeführt 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Sensibilisierung und Bildung durch Welterbe-Erlebnisse						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 592'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Sensibilisierung und Bildung durch Welterbe-Erlebnisse	148'000	148'000	148'000	148'000		592'000
TOTAL	148'000	148'000	148'000	148'000		592'000
Finanzierung						
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden/Destinationen	148'000	148'000	148'000	148'000		592'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton						
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)						
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	148'000	148'000	148'000	148'000		592'000

5.4 Ziel C) Konzeption und Koordination der Forschung und des Monitorings

5.4.1 Projektblatt C.1 Forschungskoordination und -support

Projektname		Forschungskoordination und -support
Projektnummer	C1	
Dauer des Projektes	2025-28	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt hält fest, dass die Identifizierung und Erschliessung der Welterbestätten eine wichtige Aufgabe darstellt. Als Massnahmen dafür vorgesehen sind wissenschaftliche und technische Untersuchungen sowie Forschungsarbeiten. Gemäss Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert zählt sowohl die Geschichte der Tektonikarena Sardona als Forschungsobjekt sowie ihr anhaltendes Interesse für die geologische Forschung zur Einzigartigkeit dieser Welterbestätte. Die Bedeutung der Stätte als Objekt der geologischen Forschung wird darin als immaterieller Wert deklariert. Im aktuellen Managementplan der Tektonikarena Sardona wird in Zielsetzung F festgehalten, dass die Forschungsaktivitäten im Zusammenhang mit den Welterbewerten koordiniert und gefördert werden sollen. Laut Zielsetzung L des Managementplans werden zudem die Netzwerkfähigkeit und der Austausch von Best Practices auch im Forschungsbereich gepflegt und ausgebaut.</p> <p>In den neuen Vereinsstatuten ist der wissenschaftliche Beirat als Organ von Fachexpertinnen und -experten institutionalisiert. Dieser kümmert sich um die Konzeption und Koordination der Forschung rund um die Tektonikarena Sardona und schafft ein Netzwerk für die wichtigsten Forschungspartner. Grundlage für seine Arbeit bildet ein Forschungskonzept u.a. zum aussergewöhnlichen universellen Wert der Stätte. Die Koordination der Forschungsprojekte wird auf dieses Konzept ausgerichtet und beinhaltet neben nationalen auch internationale Forschungsprojekte.</p> <p>Neben dem wissenschaftlichen Beirat pflegt auch die Geschäftsstelle Kontakte und Kooperationen mit Forschungspartnern und Institutionen im Forschungsbereich (z.B. Academia raetica, regionale Fachhochschulen). Eine Zusammenarbeit mit solchen Partnern erfolgt häufig projektorientiert.</p> <p>Durch diese Kontakte und Kooperationen eröffnen sich immer wieder Möglichkeiten für die Initiierung und Betreuung von Forschungsarbeiten.</p> <p>Teilprojekt Wissenschaftlicher Beirat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Koordination der Forschung (national und international) rund um die Tektonikarena Sardona basierend auf dem Forschungskonzept u.a. zum aussergewöhnlichen universellen Wert der Stätte • Aktualisierung des Forschungskonzeptes • Projektorientierter Einbezug der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates zur Qualitätssicherung • Pflege des Netzwerkes zum Austausch und zur Förderung der welterbebezogenen Forschung <p>Teilprojekt Kontakte und Kooperationen Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Pflege von Kontakten und Kooperationen mit Forschungsinstitutionen • Austausch von Best Practices im Forschungsbereich • Kontakte zu den Forschungsverantwortlichen internationaler WH-Sites und (UNESCO-)Geoparks u.a. zur Klärung von Möglichkeiten gemeinsamer Projekte im Bereich der Forschung <p>Teilprojekt Initiierung und Betreuung Forschungsarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontakte pflegen zu Forschungseinrichtungen speziell im Hinblick auf gemeinsame Forschungsprojekte • Forschungsprojekte initiieren und betreuen zu für das Welterbe relevanten Forschungsthemen 		

Beitrag zu den Programmzielen	Die Koordination und Unterstützung der Forschung im Welterbegebiet leistet in erster Linie einen Beitrag zum Programmziel 3, da sowohl die Relevanz als auch der Umfang und die Qualität der Forschung verbessert werden. Gute Forschungsergebnisse sind auch für die Weiterentwicklung der Arbeit im Bereich Sensibilisierung und Bildung wichtig (Programmziel 2). Schliesslich dienen die erzielten Forschungsergebnisse dazu, Massnahmen zum Erhalt der einzigartigen Werte zu optimieren (Programmziel 1). Schlussendlich wird durch das Projekt das Netzwerk erweitert, und gewisse Forschungsergebnisse eignen sich gut für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Programmziel 4).				
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Es bestehen diverse Bezüge des Projektes zur Welterbekonvention, zur Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert, zum Managementplan und zu den neuen Vereinsstatuten. Diese sind im Kurzbeschrieb zum Projekt oben im Projektblatt ausgeführt. Für die im Aktionsplan der Schweiz für das Welterbe geforderte Stärkung des Wissens und der Verbesserung von nationaler Koordination und Austausch leistet dieses Projekt einen wichtigen Beitrag. Als wichtige Grundlage ist das Forschungskonzept zum OUV zu erwähnen, auf welches die Koordination der Forschungsprojekte ausgerichtet wird (Zahlen dazu gemäss Monitoringkonzept).				
Verbindung zu anderen Projekten	Die engsten Verbindungen bestehen zu den Projekten C2 (Forschungsvermittlung) und D2 (Netzwerke und Partnerschaften). Zusätzlich gibt es Verbindungen zu weiteren Projekten wie z.B. zum Bildungsangebot (B2) oder zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (D3). Ferner wird auf den regionalen Managementplan Graubünden hingewiesen, welcher ein ergänzendes Projekt zum Thema "Forschung und Entwicklung" beinhaltet.				
Projektorganisation					
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona				
Partner	Wissenschaftlicher Beirat, Forschungsinstitutionen (Hochschulen, Fachhochschulen, Academia raetica, Fachkommissionen der Akademien, FoLAP, Alpenforschung, Museen, Verein Flimsler Bergsturz etc.), Verein Rheinschlucht/Ruinaulta				
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Landschaftskonzepte der Schweiz und der Kantone; Biodiversitätsstrategien der Schweiz und der Kantone; Forschungskonzept zum OUV der TAS; räumliche Planungen von Bund, Kantonen und Gemeinden				
Projektstand, Leistungen und Wirkungen					
Projektstand	Der wissenschaftliche Beirat ist institutionalisiert, und die Forschungskonzeption zum OUV liegt vor. Letztere datiert aus dem Jahr 2015 und sollte daher aktualisiert werden. Es bestehen bereits zahlreiche Kontakte zu Forschungsinstitutionen, welche jedoch gepflegt und ausgebaut werden müssen.				
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerkes im wissenschaftlichen Beirat • Laufende Konzeption und Koordination der Forschung basierend auf dem Forschungskonzept zum OUV • Aktualisierung des Forschungskonzeptes • Projektorientierter Einbezug der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates zur Qualitätssicherung • Pflege und Weiterentwicklung von Kontakten und Kooperationen mit Forschungsinstitutionen, anderen WH-Stätten, Geoparks und Austausch von Best Practices • Initiierung und Betreuung von geeigneten Forschungsprojekten 				
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Ein jährliches Treffen des wissenschaftlichen Beirates zur Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerkes sowie zur Konzeption und Koordination der Forschung ist durchgeführt • Das Forschungskonzept ist aktualisiert • Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates sind projektorientiert einbezogen • Die Kontakte und Kooperationen mit den Forschungsinstitutionen sind gepflegt und weiterentwickelt • Jährlich eine Forschungsarbeit ist betreut 				
Zeitplanung					
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	
	Dauer (2025-2028)				
Wissenschaftlicher Beirat					
Kontakte und Kooperationen Forschung					
Initiierung und Betreuung Forschungsarbeiten					

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Budgetierung und Finanzierung						
						Gesamtkosten in CHF: 84'000.--
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
Dauer (2025-2028)						
Wissenschaftlicher Beirat	5'000	5'000	5'000	5'000		20'000
Kontakte und Kooperationen Forschung	6'000	6'000	6'000	6'000		24'000
Initiierung und Betreuung Forschungsarbeiten	10'000	10'000	10'000	10'000		40'000
TOTAL	21'000	21'000	21'000	21'000		84'000
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
Dauer (2025-2028)						
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	6'000	6'000	6'000	6'000		24'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	15'000	15'000	15'000	15'000		60'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	21'000	21'000	21'000	21'000		84'000

5.4.2 Projektblatt C.2 Forschungsvermittlung

Projektname		Forschungsvermittlung
Projektnummer	C2	
Dauer des Projektes	2025-2028	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Die Welterbekonvention sieht vor, dass geeignete Massnahmen zu treffen sind, die zur Identifizierung und Erschliessung des Welt- naturerbes erforderlich sind und die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet unterstützen. Ergänzende Massnahmen werden vom Welterbekomitee in der "Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert" u.a. bei der Gewährleistung der Sicherheit der Zugänge für Forschende und bei der Wissensvermittlung gefordert.</p> <p>Im aktuellen Managementplan ist in Zielsetzung F festgehalten, dass die Forschungsaktivitäten der Öffentlichkeit vermehrt ziel- gruppengerecht zugänglich gemacht werden. Dabei sind gemäss Managementplan auch der Austausch und die Zugänglichkeit von Daten zu fördern.</p> <p>Das Forschungskonzept sieht in der Vermittlung der Forschungsergebnisse eine wichtige Herausforderung für das Welterbemanage- ment und schlägt verschiedene Massnahmen vor. Diese dienen nicht zuletzt der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Anliegen der Forschung und für die Natur- und Kulturwerte der Region. Die Forschungsergebnisse sollen so interessant und spannend aufbe- reitet sein, dass sie sich im öffentlichen Bewusstsein mit der Tektonikarena Sardona verknüpfen. So wird das Welterbe Sardona fassbarer.</p>		
<p>Teilprojekt <i>Präsenz an Tagungen und Konferenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz, Mitwirkung und Networking bei Anlässen im Themenbereich der Forschungsvermittlung (z.B. SGM, SCNAT) • Standauftritte, Vorträge und Präsentationen bei Tagungen oder Konferenzen im Forschungsbereich (oder ev. eigene (online)- Tagung) 		
<p>Teilprojekt <i>Forschung dokumentieren und publizieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Austausch mit Forschungsinstitutionen zur Zugänglichmachung der bisherigen Forschung • Laufende Dokumentation und Publikation von Forschungsergebnissen und Forschungsarbeiten (z.B. über die Datenplattform oder mittels Medienmitteilungen) • Publikation der Forschungsarbeiten über die Datenbank der Parkforschung der SCNAT • Wikipedia-Einträge mit Informationen zu den wichtigsten GeoStätten 		
<p>Teilprojekt <i>Sicherheit der Zugänge für Forschende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartierung der Zugänglichkeit der Forschungs- und Geostätten mit Massnahmenempfehlungen • Bei der Angebotsgestaltung wird die Sicherheit für Besuchende und Forschende miteinbezogen • Erhaltene Hinweise zu Wegunterhalt und Wegschwierigkeiten werden den zuständigen Stellen (Wanderwegfachorganisationen) bzw. den Besuchenden weitergeleitet 		
<p>Teilprojekt <i>Geologischer Führer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Geologie der Welterberegion Sardona in einheitlicher und aktueller Form mit Exkursionsvorschlägen für For- schende • Zusammenarbeit mit den Kartenautoren des Geologischen Atlas der Schweiz (Swisstopo) • Publikation in Buchform in der Reihe "Sammlung geologischer Führer" 		

<p>Beitrag zu den Programmzielen</p>	<p>Das Projekt leistet in erster Linie einen wichtigen Beitrag an das Programmziel 3, da die Teilprojekte mithelfen, die Forschung zu koordinieren. Ebenso profitiert Programmziel 2 von den Leistungen in diesem Projekt, da eine stärkere Präsenz im Umfeld der Forschenden für eine verbesserte Wahrnehmung der Welterbe-Werte sorgt. Die Dokumentationen und Publikationen sind zudem wertvolle Grundlagen für die Tätigkeiten im Bereich Bildung und Sensibilisierung. Auch die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Programmziel 4) werden durch die geschaffenen Produkte gefördert. Die Forschenden und weitere Interessierte können im Rahmen dieser Teilprojekte auch auf die einzigartigen Werte und deren Erhaltungsziele aufmerksam gemacht werden, sodass auch Programmziel 1 unterstützt wird.</p>
<p>Bezug zu bestehenden Grundlagen</p>	<p>Im Kurzbeschrieb des Projektes sind die Bezüge zur Welterbekonvention, zur Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert, zum Managementplan und zum Forschungskonzept bereits erläutert. Ergänzt werden kann hier noch der Bezug zum Aktionsplan der Schweiz für das Welterbe, welcher eine Stärkung des Wissens in den Welterbestätten empfiehlt. Auch im Beschluss des Welterbekomitees sind Strategien für die Wissensvermittlung gefordert. Beim Transfer des aktuellen Wissens von den Forschenden zur interessierten Schicht der Bevölkerung stiftet dieses Projekt einen zentralen Nutzen. Ein Bezug existiert zum Monitoringkonzept (Indikator G1a zur Zugänglichkeit für Forschende).</p>
<p>Verbindung zu anderen Projekten</p>	<p>Es bestehen starke Verbindungen zu den Projekten "Forschungskoordination und -support" (C1), "Vermittlung Welterbe-Werte" (B1) und "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit" (D3). Weiter sind Verbindungen zu den Projekten "Bildungsangebot" (B2) und "Netzwerke und Partnerschaften" (D2) vorhanden. Es wird auf den regionalen Managementplan Graubünden hingewiesen, welcher ein ergänzendes Projekt zum Thema "Forschung und Entwicklung" beinhaltet.</p>
<p>Projektorganisation</p>	
<p>Projektleitung</p>	<p>Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona</p>
<p>Partner</p>	<p>Wissenschaftlicher Beirat, Forschungsinstitutionen, Swisstopo, Hochschulen, SCNAT, FoLAP, Academia raetica, andere Weltnaturerbebestätten und Geoparks, Umweltorganisationen, Verein Flimser Bergsturz, Verein Rheinschlucht/Ruinaulta, Wanderwegfachorganisationen</p>
<p>Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse</p>	<p>Landschaftskonzepte der Schweiz und der Kantone; Planungen Langsamverkehr Kanton und Gemeinden; Besucherlenkungskonzept; Forschungskonzept zum OUV der TAS; räumliche Planungen von Bund, Kantonen und Gemeinden</p>
<p>Projektstand, Leistungen und Wirkungen</p>	
<p>Projektstand</p>	<p>Die Welterbe-Trägerschaft verfügt über gute Kontakte und ein grosses Netzwerk im Geobereich, was die Umsetzung des Projektes erleichtert. Die Forschungsdatenbank des SCNAT besteht bereits, ebenso Kommunikationsmittel für die Publikation der Forschungsarbeiten auf der eigenen Webseite.</p>
<p>Leistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz an geeigneten Tagungen und Konferenzen, wenn möglich mit Standauftritten, Vorträgen oder Präsentationen zur Vernetzung der Welterbe-Forschung • Dokumentation und Publikation von Forschungsergebnissen und Forschungsarbeiten über die eigene Webseite sowie über die Forschungsdatenbank der SCNAT • Kartierung der Zugänglichkeit der Forschungs- und Geostätten mit Massnahmenempfehlungen • Einbezug des Themas Sicherheit der Zugänge für Forschende in das Welterbe-Management • Ausbau der Präsenz auf Wikipedia durch Einträge der wichtigsten GeoStätten • Publikation des aktuellen Forschungsstandes der Geologie der Welterberegion Sardona (inkl. OUV des Welterbes) im Rahmen eines geologischen Führers

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an drei Tagungen oder Konferenzen pro Jahr, jährlich eine davon mit spezieller Präsenz durch ein Referat, einen Standauftritt oder eine Präsentation • Die verfügbaren Forschungsarbeiten zum Welterbe Sardona sind dokumentiert und stehen auf der Webseite und in der Parkedatenbank des SCNAT zur Verfügung • Fünf Wikipedia-Einträge zum Welterbe Sardona • Die Zugänglichkeit der Forschungs- und Geostätten ist kartiert, und das Thema ist in das Welterbe-Management einbezogen • Ein geologischer Führer mit dem aktuellen Forschungsstand der Geologie der Welterberegion Sardona (inkl. OUV des Welterbes) ist publiziert. 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Präsenz und Aktivitäten an Tagungen und Konferenzen						
Forschung dokumentieren und publizieren						
Sicherheit der Zugänge für Forschende						
Geologischer Führer						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 158'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Präsenz und Aktivitäten an Tagungen und Konferenzen	7'000	7'000	7'000	7'000		28'000
Forschung dokumentieren und publizieren	15'000	15'000	15'000	15'000		60'000
Sicherheit der Zugänge für Forschende		10'000	10'000			20'000
Geologischer Führer	20'000	30'000				50'000
TOTAL	42'000	62'000	32'000	22'000		158'000
Finanzierung						
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	5'000	5'000				10'000
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	10'000	10'000	10'000	10'000		40'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	27'000	47'000	22'000	12'000		108'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	42'000	62'000	32'000	22'000		158'000

5.4.3 Projektblatt C.3 Monitoring

Projektname		Monitoring	
Projektnummer		C3	
Dauer des Projektes		2025-28	
Kurzbeschreibung des Projektes			
<p>Der Managementplan Sardona sieht gemäss Zielsetzung C vor, dass zur Bewertung des Erhaltungszustandes der Tektonikarena Sardona und zur rechtzeitigen Erkennung von Einflüssen die Welterbestätte monitoriert werden soll. Dies unterstützt auch den Schutz- und Erhaltungsauftrag gemäss Welterbekonvention und Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert. In der Programmvereinbarungsperiode 2020-24 wurde das Monitoringkonzept des Welterbes Sardona gemäss der internationalen EoH-Methodik optimiert und auf den neuen Managementplan ausgerichtet. Dabei erhält das Monitoring des OUV eine deutlich höhere Bedeutung. Mit dem neuen Monitoringkonzept ist die Qualität und Langfristigkeit des Monitorings des OUV gewährleistet.</p> <p>Gemäss Forschungskonzept bestehen zwischen dem Monitoring und der wissenschaftlichen Erforschung der Tektonikarena Sardona enge Wechselwirkungen. Grundlagenforschung bildet oft den Anlass für wichtige Monitoringthemen, insbesondere für das Langzeit-Monitoring. Monitoring schafft aber auch wichtige Grundlagen bezüglich Prozesswissen, Steuerungswissen und Handlungswissen für die Arbeit der Geschäftsstelle und der Welterbe-Trägerschaft.</p> <p>Gemäss aktuellem Managementplan sollen die Monitoringresultate ausgetauscht und kommuniziert werden (Zielsetzung C). Die Suche nach Partnerschaften und der Austausch von Best Practices in diesem Bereich tragen auch zur Zielerreichung der Zielsetzung L bei, laut welcher die Netzwerkfähigkeit und der Austausch von Best Practices gepflegt und ausgebaut werden sollen.</p> <p>Teilprojekt Datenerhebung und -optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung gemäss überarbeitetem Monitoringkonzept • Optimierung des Monitorings durch neue Erkenntnisse und Erfahrungen, Qualitätssicherung <p>Teilprojekt Austausch und Kommunikation Monitoringresultate</p> <ul style="list-style-type: none"> • Publikationen zu ausgewählten Monitoringthemen und -erkenntnissen • Suche nach Partnerschaften im Monitoringbereich, Austausch von Best Practices 			
Beitrag zu den Programmzielen		<p>Gute Daten aus dem Monitoring liefern die Grundlage für viele Massnahmen in diversen Programmzielen. Gemäss Managementplan werden bei der Feststellung von negativen Einflüssen (u.a. aus den Monitoringdaten erkennbar) entsprechende Massnahmen zur Sicherung und zum Schutz der Welterbestätte getroffen. Dies unterstützt die Programmziele 1 und 4.</p> <p>Qualitativ gute und langfristige Monitoringdaten sind für das Management äusserst wichtig, da sie Aussagen zum Erhaltungszustand der einzigartigen Werte des Welterbes liefern. Gemäss Forschungskonzept können sie auch Auslöser von Forschungsaktivitäten sein (Beitrag zu Programmziel 3). Der Austausch und die Kommunikation von Monitoringresultaten, die damit verbundene Sensibilisierung sowie der Ausbau des Netzwerkes in diesem Bereich leisten einen Beitrag zu den Programmzielen 2 und 4.</p>	
Bezug zu bestehenden Grundlagen		<p>Das Monitoring ist Teil der in der Welterbekonvention geforderten wissenschaftlichen und technischen Untersuchungen, die es ermöglichen, die der Welterbestätte drohenden Gefahren zu bekämpfen. So sieht die Zielsetzung C des Managementplans vor, dass zur Bewertung des Erhaltungszustandes der Tektonikarena Sardona und zur rechtzeitigen Erkennung von Einflüssen die Welterbestätte monitoriert werden soll. Schliesslich wird auch im Aktionsplan der Schweiz für das Welterbe eine aktive und koordinierte Kontrolle spezifischer potentieller Gefährdungen empfohlen. Das Monitoringkonzept wurde kürzlich auf den neuen Managementplan abgestimmt und im Hinblick auf das Monitoring des OUV optimiert (gemäss internationaler EoH-Methodik). Wie im Kurzbeschreibung zum Projekt erwähnt, gibt es noch andere Bezüge zu weiteren Grundlagen, u.a. auch zum Forschungskonzept.</p>	

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Verbindung zu anderen Projekten	<p>Es bestehen Verbindungen zu den Projekten im Programmziel 1 (Kartierung Attribute OUV, Visualisierung von Daten, Besuchermonitoring etc.). Ausgeprägt sind die Verbindungen zu den Projekten C1 ("Forschungskoordination und -support") und C2 ("Forschungsvermittlung"). Schliesslich gibt es über das Teilprojekt "Austausch und Kommunikation Monitoringresultate" Verbindungen zu den Projekten D2 ("Netzwerke und Partnerschaften"), D3 ("Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit") sowie B1 ("Vermittlung Welterbe-Werte").</p> <p>Auch im regionalen Managementplan Graubünden sind Aktivitäten im Monitoringbereich vorgesehen, sodass eine gute Koordination wichtig sein wird.</p>					
Projektorganisation						
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona					
Partner	Wissenschaftlicher Beirat, Forschungsinstitutionen, andere Welterbstätten, Pärke und Geoparks, WHES, Umweltorganisationen, Berghütten, GeoGuides, Tourismusorganisationen, Verein Rheinschlucht/Ruinaulta					
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Forschungskonzept zum OUV der TAS; OUV-Konzept. Über die Kontakte zu den für die Planungsinstrumente zuständigen Stellen durch die Welterbe-Trägerschaft ist die nötige Einbindung sichergestellt.					
Projektstand, Leistungen und Wirkungen						
Projektstand	Ein überarbeitetes Monitoringkonzept, welches auf den Managementplan ausgerichtet ist und dem Monitoring des OUV einen deutlich höheren Stellenwert beimisst, ist kürzlich fertiggestellt worden. Einige Testerhebungen sind bereits erfolgt. Es bestehen gute Kontakte zu anderen Welterbestätten und Pärken, welche sich ebenfalls mit der vorliegenden Thematik befassen.					
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung gemäss überarbeitetem Monitoringkonzept • Laufendes Ausloten von Synergiemöglichkeiten bei der Datenerhebung kostenintensiver Indikatoren, Suche nach Partnerschaften und Austausch von Best Practices • Optimierung des Monitorings durch neue Erkenntnisse und Erfahrungen und im Hinblick auf die Qualitätssicherung • Publikationen zu ausgewählten Monitoringthemen und -erkenntnissen 					
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Datenerhebung gemäss Monitoringkonzept ist erfolgt • Die Partnerschaften im Bereich Monitoring sind gepflegt, Synergiemöglichkeiten sind evaluiert und die Best Practices sind ausgetauscht • Erkenntnisse und Erfahrungen mit dem Monitoring sind gesammelt für eine allfällige Optimierung des Monitoringkonzeptes • Jährlich eine Publikation zu ausgewählten Monitoringthemen und/oder -erkenntnissen 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Datenerhebung und -optimierung						
Austausch und Kommunikation Monitoring						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 64'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	TOTAL	
	Dauer (2025-2028)					
Datenerhebung und -optimierung	13'000	13'000	13'000	13'000	52'000	
Austausch und Kommunikation Monitoring	3'000	3'000	3'000	3'000	12'000	
TOTAL	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000	

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	3'000	3'000	3'000	3'000		12'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	13'000	13'000	13'000	13'000		52'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	16'000	16'000	16'000	16'000		64'000

5.5 Ziel D) Management und Kommunikation

5.5.1 Projektblatt D.1 Managementgrundlagen und Qualitätssicherung

Projektname		Managementgrundlagen und Qualitätssicherung
Projektnummer	D1	
Dauer des Projektes	2025-28	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Gemäss der vom Bund ratifizierten Welterbekonvention sind Dienststellen einzurichten, die über ein angemessenes Personal und die zur Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen Mittel verfügen. Der Managementplan sieht laut Zielsetzung M vor, dass sowohl die Welterbe-Trägerschaft als auch die Managementgrundlagen weiterentwickelt werden sollen und der Qualitätssicherung die nötige Beachtung geschenkt wird. Massnahmen dazu sind im Aktionsplan ausgeführt.</p> <p>Nach einem langwierigen und aufwändigen Transformationsprozess wurde die Welterbe-Trägerschaft kürzlich neu organisiert. Als Rechtsform wurde der Verein ausgewählt, damit die nötige Flexibilität für künftige Weiterentwicklungen erhalten bleibt. Ergänzend wurde durch die Zusammenführung mit dem Förderverein der direkte Kontakt mit der Bevölkerung gestärkt, und es wurden zusätzliche Interessengruppen, die Bevölkerung und lokale Akteure in die Trägerschaft eingebunden. Dies entspricht auch einem wichtigen Anliegen des Bundes (Qualitätsindikator gemäss den fachspezifischen Erläuterungen zur Programmvereinbarung).</p> <p>In den neuen Vereinsstatuten wurden neue Organe und ständige Arbeitsgruppen etwa für Fördermitglieder und die Tourismusorganisationen geschaffen. Eine wichtige Funktion kommt nach wie vor der Geschäftsstelle zu, welche Informationsdrehzscheibe, Koordinations- und Anlaufstelle ist und gleichzeitig das site-management der Welterbestätte stellt. Schliesslich ist die Geschäftsstelle das zentrale operative Organ, welches für die Umsetzung von Beschlüssen der strategischen Instanzen, die Sitzungsvorbereitung und Sekretariatsführung u.a. von Generalsversammlung und Vorstand zuständig ist.</p> <p>Für die Qualitätssicherung der Trägerschaft ist ein integriertes Managementsystem (IMS) im Einsatz, mit welchem die Managementprozesse qualitativ weiterentwickelt werden.</p> <p>Gemäss der Evaluation des Managementplans durch den Bund sollte das System zur Messung der Auswirkungen über den Managementzeitraum mit klareren und wenn möglich quantifizierbaren Indikatoren verbessert werden.</p> <p>Teilprojekt Führung der Geschäftsstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Anfragen, Post-, Telefon- und Mailverkehr, Korrespondenz, Archivierung, Datenmanagement, Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Revision, Versand von Informationsunterlagen und Shopprodukten • Personalführung und -administration • Sicherstellung von Betriebsmitteln (Personelles, Finanzen, EDV, Räumlichkeiten etc.) • Site-Management (v.a. gegenüber Stellen von Bund und UNESCO) • Mitgliederverwaltung der Fördermitglieder (Mutationen, Versände, Inkasso, Mahnwesen etc.) <p>Teilprojekt Sekretariate</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Protokollführung für Vorstand und Generalversammlung • Operative Umsetzung von Beschlüssen • Fachliche und administrative Unterstützung der strategischen Vereinsorgane <p>Teilprojekt Planungen und Reporting</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungen gemäss integriertem Managementsystem IMS • Terminverwaltung und -koordination • Budgetierung und Kostenplanung, Projektmanagement • Controlling, Reportings und Jahresberichte • Ausarbeitung Programm 2029-2032 		

Teilprojekt <i>Weiterentwicklung Grundlagen und QS</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Weiterentwicklung des Managementplans und Massnahmen • Qualitätssicherung der Managementprozesse u.a. gemäss integriertem Managementsystem • Weiterentwicklung einer effizienten Datenverarbeitung, Datenschutz u.ä. • Verbesserung des Systems zur Messung der Auswirkungen über den Managementzeitraum mit klareren und wenn möglich quantifizierbaren Indikatoren 	
Beitrag zu den Programmzielen	Das Projekt erfüllt eine Querschnittsfunktion und leistet einen wichtigen Beitrag zu allen Programmzielen.
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Die Bezüge zur Welterbekonvention, zum Managementplan zum Aktionsplan und zu den Vereinsstatuten sind im Kapitel "Kurzbeschreibung des Projektes" erläutert. Ein funktionierendes System zur Qualitätssicherung der Trägerschaft existiert in Form eines integrierten Managementsystems. Es bestehen diverse Managementtools zur Unterstützung der Managementprozesse.
Verbindung zu anderen Projekten	Da es sich um Querschnittsaufgaben handelt, bestehen Verbindungen zu allen anderen Projekten. Zu beachten ist der regionale Managementplan Graubünden, welcher im Bereich "Management und Kommunikation Graubünden" ein ergänzendes Projekt vorsieht.
Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona
Partner	Gemeinden als Trägerschaftsmitglieder, Bund und Kantone als Geldgeber und beratende Instanzen, Wissenschaftlicher Beirat und Förderkomitee als beratende Organe, Revisionsstelle, lokale Akteure und Bevölkerung, andere Welterbestätten, UNESCO, IUCN, Gemeinde Sargans
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Durch den Einbezug von Gemeinden, Kantonen und dem Bund in die Entscheidungsprozesse ist diese Einbindung sichergestellt.
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	Eine effiziente und schlanke Geschäftsstelle ist institutionalisiert. Die Managementprozesse sind zur Qualitätssicherung im IMS beschrieben, es existieren diverse unterstützende Managementtools. Die von den Kantonen geforderte Vollkostenrechnung (Projektrechnung) ist eingeführt. Es existiert ein aktueller Managementplan und kürzlich genehmigte Vereinsstatuten.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Effiziente und kundenfreundliche Führung der Geschäftsstelle / des site managements • Personalführung und Pflege der Vereinsorgane • Rechtzeitige Vorbereitung, Protokollführung und zuverlässige Umsetzung der Beschlüsse von Vorstand und Generalversammlung • Angemessene Planungen, Budgetierungen, Reportings und Jahresberichte sicherstellen • Weiterentwicklung des Managementplans, der Managementprozesse und Qualitätssicherung • Programm 2029-2032 ausarbeiten • Verbesserung des Systems zur Messung der Auswirkungen über den Managementzeitraum mit klareren und wenn möglich quantifizierbaren Indikatoren
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschäftsstelle/Das site management ist effizient und kundenfreundlich geführt • Personal und Vereinsorgane sind zufrieden und arbeiten ordnungsgemäss • Die Sitzungsvorbereitung, Protokollführung und Umsetzung der Beschlüsse aus Sitzungen des Vorstandes und der Delegiertenversammlung geben zu keinen Beanstandungen Anlass • Die Planungen, Budgets, Reportings und Jahresberichte sind zweckmässig und rechtzeitig verfügbar • Die Managementprozesse sind auf aktuelle Gegebenheiten angepasst, der Managementplan und das Qualitätssicherungssystem sind sinnvoll weiterentwickelt • Das Programm 2029-2032 liegt rechtzeitig vor • Das System zur Messung der Auswirkungen über den Managementzeitraum mit klareren und wenn möglich quantifizierbaren Indikatoren ist verbessert

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Führung der Geschäftsstelle						
Sekretariate						
Planungen und Reporting						
Weiterentwicklung Grundlagen und QS						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 508'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Führung der Geschäftsstelle	60'000	60'000	60'000	60'000		240'000
Sekretariate	17'000	17'000	17'000	17'000		68'000
Planungen und Reporting	20'000	20'000	40'000	40'000		120'000
Weiterentwicklung Grundlagen und QS	5'000	5'000	50'000	20'000		40'000
TOTAL	102'000	102'000	167'000	137'000		508'000
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb			5'000	5'000		10'000
Kanton	42'000	42'000	62'000	62'000		208'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	60'000	60'000	100'000	70'000		290'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	102'000	102'000	167'000	137'000		508'000

5.5.2 Projektblatt D.2 Netzwerke und Partnerschaften

Projektname		Netzwerke und Partnerschaften
Projektnummer	D2	
Dauer des Projektes	2025-28	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Erfahrungsgemäss sind für die Trägerschaft der Tektonikarena Sardona mit ihrem vielfältigen Aufgabengebiet und gleichzeitig beschränkten personellen und finanziellen Mitteln Kooperationen äusserst wichtig. Durch die Bündelung von Ressourcen, der Nutzung von Synergien und der Erweiterung des Netzwerkes können Mehrleistungen in verschiedensten Bereichen erbracht werden, welche ohne entsprechende Kooperationen nicht möglich wären. Die regionale und nationale Zusammenarbeit in solchen Netzwerken sorgt ferner für einen Erfahrungsaustausch mit diversen Akteuren, anderen Schutzgebieten oder Fachinstitutionen. Entsprechend ist auch im Managementplan in Zielsetzung L vorgesehen, die Netzwerkfähigkeit und den Austausch von Best Practices zu pflegen und auszubauen. Gemäss dem Handbuch zur Programmvereinbarung im Bereich Landschaft, Teilprogramm "Weltnaturerbe" ist dabei der Zusammenarbeit mit anderen Welterbestätten besondere Beachtung zu schenken. Die Zielsetzung J im Managementplan sieht weiter vor, Partnerschaften mit der lokalen Gemeinschaft mittels Kooperationen zu fördern.</p> <p>Die Kooperation mit World Heritage Experience Switzerland (WHES) sorgt für einen intensiven Austausch unter Schweizer Welterbestätten und Kontakte zu wichtigen nationalen und internationalen Partnern. Durch die Aktivitäten dieser Dachorganisation werden die Anliegen der Welterbestätten bei diversen nationalen Institutionen überhaupt erst wahrgenommen. Zudem werden gemeinsame Projekte u.a. in den Bereichen Vermittlung, Bildung, Kommunikation oder Management umgesetzt.</p> <p>Ähnliches gilt für das Netzwerk der Bündner Pärke: Durch die vom Kanton Graubünden gewünschte Einbindung der Tektonikarena Sardona in das Netzwerk der Bündner Pärke erhält die Welterbe-Trägerschaft Zugang zu einem breiten Netzwerk im Kanton Graubünden, profitiert von einer besseren Sichtbarkeit und kann gemeinsam mit den Bündner Pärken Projekte umsetzen, welche ohne diese Kooperation nicht möglich wären.</p> <p>Durch die Kontakte mit dem Netzwerk der Schweizer Pärke profitiert die Tektonikarena Sardona von Informationsdienstleistungen und einem gewissen Erfahrungsaustausch auf nationaler Ebene. Eine Kooperation ist leider nur in sehr beschränktem Mass als assoziiertes Mitglied möglich. Zudem verfügt das Welterbe Sardona aktuell über einen ständigen Sitz beim SCNAT, im FoLAP-Plenum, in der Arbeitsgruppe Parkforschung sowie bei der Arbeitsgruppe Geotope. Weitere Kooperationen bestehen etwa mit dem Besucherzentrum Glarnerland, den naturwissenschaftlichen Gesellschaften in den drei beteiligten Kantonen, der Talgemeinschaft Sarganserland-Werdenberg, der Academia raetica, dem mineralogischen Verein SG, Erlebnis Geologie und weiteren Institutionen. Speziell hingewiesen sei hier auf die Kooperationen mit dem Verein Rheinschlucht/Ruinaulta und weiteren Partnern aus dem Kanton GR. Durch die geplante Umsetzung des regionalen Managementplanes GR (inkl. ergänzender Projektblätter) werden diese Kooperationen in Zukunft deutlich ausgebaut.</p> <p>Auch geeignete Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft sorgen dafür, dass die Welterbe-Werte weit über die Möglichkeiten der Welterbe-Trägerschaft hinaus Verbreitung finden. Zusätzlich ist die Hoffnung, über solche Partnerschaften finanzielle Mittel für gemeinsame weitere Projekte zu generieren. Kürzlich wurde dazu ein Partnerschaftskonzept erarbeitet, welches von der Geschäftsstelle umgesetzt wird. Die neue Rechtsform der Trägerschaft erleichtert den Abschluss derartiger Partnerschaften.</p> <p>Teilprojekt Kooperation WHES (ohne Tourismus)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit anderen Schweizer Welterbestätten v.a. im Rahmen von World Heritage Experience Switzerland (WHES) • Netzwerkfähigkeit und Austausch von Best Practices unter den Welterbestätten • Planung und Umsetzung gemeinsamer Projekte u.a. in den Bereichen Vermittlung, Bildung, Kommunikation oder Management • Kontakte mit nationalen oder internationalen Partnern über die Dachorganisation der Welterbestätten <p>Teilprojekt Kooperation Bündner Pärke (GR)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den Bündner Pärken im Rahmen des Vereins Bündner Pärke • Netzwerkfähigkeit und Austausch von Best Practices unter den Bündner Pärken 		

<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Verankerung und Sichtbarkeit der Tektonikarena Sardona im Kanton Graubünden • Planung und Umsetzung gemeinsamer Projekte u.a. in den Bereichen Vermittlung, Bildung (z.B. Food for future, Austauschtreffen Bildungsleute), Kommunikation oder Management <p>Teilprojekt Kooperationen und Partnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Pflege von passenden und sinnvollen Kooperationen und Partnerschaften • Netzwerktätigkeit, Erfahrungsaustausch, Ausloten von Möglichkeiten für gemeinsame Projekte oder Aktionen • Ausbau Kooperationen mit dem Verein Rheinschlucht/Ruinaulta und weiteren Partnern aus dem Kanton GR durch die geplante Umsetzung des regionalen Managementplanes GR • Umsetzung des Partnerschaftskonzeptes zur Steigerung der Akzeptanz und Bekanntheit der Tektonikarena Sardona sowie zur Generierung von finanziellen Mitteln zur Umsetzung gemeinsamer Projekte 	
Beitrag zu den Programmzielen	Eine gute Einbindung in passende Netzwerke und Partnerschaften fördert den Erfahrungsaustausch und die Nutzung von Synergien in den Bereichen Bildung, Sensibilisierung, Forschung, Monitoring, Management oder Kommunikation (Programmziele 2 bis 4). Sie sorgt zudem für eine bessere Identifikation mit den Welterbe-Werten und unterstützt so das Verständnis und die Bereitschaft für Schutzbemühungen (Programmziel 1).
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Der Bund fordert sowohl im Aktionsplan für das Welterbe als auch im Handbuch zur Programmvereinbarung als Qualitätsindikator die Zusammenarbeit mit anderen Welterbestätten. Im Managementplan in Zielsetzung L ist vorgesehen, die Netzwerktätigkeit und den Austausch von Best Practices zu pflegen und auszubauen. Kürzlich wurde ein Partnerschaftskonzept verabschiedet, welches die strategische Ausrichtung von Partnerschaften der Tektonikarena Sardona beschreibt.
Verbindung zu anderen Projekten	Fast alle Projekte können von den Kooperationen und vom Erfahrungsaustausch in den Netzwerken profitieren. Die grösste Verbindung besteht wohl zu den Projekten "Vermittlung Welterbe-Werte" (B1), "Bildungsangebot" (B2) sowie "Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit" (D3). Speziell hingewiesen sei hier auf Verbindungen zum regionalen Managementplan GR, dessen Umsetzung den Ausbau von Partnerschaften und Netzwerken im Kanton GR fördern wird.
Projektorganisation	
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona
Partner	World Heritage Experience Switzerland (WHES), Verein Bündner Pärke, Verein Rheinschlucht/Ruinaulta, Netzwerk Schweizer Pärke, interessierte Wirtschaftspartner, Tourismusorganisationen, Bildungsinstitutionen wie das Naturzentrum Glarnerland (Besucherzentrum Glarnerland) oder die kant. Naturmuseen, naturwissenschaftliche Gesellschaften, Umweltorganisationen, Verein Erlebnis Geologie, SCNAT, FoLAP, AG Parkforschung, AG Geotope, Academia raetica, Talgemeinschaft Sarganserland-Werdenberg, mineralogischer Verein SG
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Durch die Beteiligung von Gemeinden, Kantonen und Bund auf diversen Ebenen ist der diesbezügliche Einbezug sichergestellt.
Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
Projektstand	Die Netzwerke mit oben genannten Partnern sind aufgebaut und müssen gepflegt und entwickelt werden. Bei den Kooperationen sind v.a. mit Wirtschaftspartnern noch grosse Potenziale vorhanden, deren Realisierung sind jedoch sehr zeitaufwändig
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Weiterentwicklung der Kooperationen mit WHES, dem Verein Bündner Pärke, dem Verein Rheinschlucht/Ruinaulta sowie weiteren Partnern • Netzwerktätigkeit und Austausch von Best Practices u.a. unter den Welterbestätten • Planung und Umsetzung gemeinsamer Projekte v.a. in den Bereichen Vermittlung, Bildung, Kommunikation oder Management • Aufbau und Pflege von passenden und sinnvollen Netzwerken und Kooperationen • Umsetzung des Partnerschaftskonzeptes

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit mit WHES, dem Verein Bündner Pärke, dem Verein Rheinschlucht/ Ruinaulta sowie weiteren Partnern hat zu einem Erfahrungsaustausch und zur Realisierung gemeinsamer Projekte geführt • Die Zusammenarbeit, die Netzwerkfähigkeit und der Austausch von Best Practices unter den Weiterbestätten wurde im Rahmen von WHES gepflegt und weiterentwickelt • Jährlich eine neue Kooperation oder Partnerschaft ist aufgebaut 					
Zeitplanung						
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
	Dauer (2025-2028)					
Kooperation mit WHES (ohne Tourismus)						
Kooperation mit Bündner Pärken (GR)						
Kooperationen und Partnerschaften						
Budgetierung und Finanzierung						
Gesamtkosten in CHF: 532'000.--						
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	TOTAL	
	Dauer (2025-2028)					
Kooperation mit WHES (ohne Tourismus)	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000	
Kooperation mit Bündner Pärken (GR)	58'000	58'000	58'000	58'000	232'000	
Kooperationen und Partnerschaften	35'000	35'000	35'000	35'000	140'000	
TOTAL	133'000	133'000	133'000	133'000	532'000	
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	TOTAL	
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000	
Kanton GR	58'000	58'000	58'000	58'000	232'000	
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	50'000	50'000	50'000	50'000	200'000	
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	133'000	133'000	133'000	133'000	532'000	

5.5.3 Projektblatt D.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Projektname		Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Projektnummer	D3	
Dauer des Projektes	2025-28	
Kurzbeschreibung des Projektes		
<p>Die Welterbekonvention sieht vor, den Welterbestätten eine Funktion im Leben der Gemeinschaft zu geben. Dafür notwendig ist eine umfassende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. In der Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert ist explizit erwähnt, dass die Kommunikation der zentralen Werte der Tektonikarena Sardona eine wichtige Priorität im Welterbemanagement darstellt. Dabei ergänzt der Managementplan gemäss Zielsetzung I, dass die Kommunikation der Welterbewerte sowohl nach innen (Bevölkerung) als auch nach aussen (Besuchende und Forschende) anzustreben ist. Der Aktionsplan zum Managementplan empfiehlt eine zielgruppenspezifische Kommunikation der Welterbewerte über diverse Kanäle (Webseite, Newsletter, social media, Referate, Medienarbeit, PR, Broschüren etc.). Da die Kommunikation ein Austausch von Informationen bedeutet, ist auch der Informationsbeschaffung die nötige Beachtung zu schenken. Schliesslich gehört zu einer erfolgreichen Kommunikation auch ein professionelles Erscheinungsbild der Organisation gegen aussen. Dem Medium Video soll in Zukunft mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, wie dies auch in der gesellschaftlichen Entwicklung der Fall ist.</p> <p>Die Massnahmen aus dem Kommunikationskonzept sind mittlerweile gut institutionalisiert (CI/CD, Logo, Keyvisuals, Textbausteine, Medienarbeit, Broschüren, Webseite, Newsletter, social media Kanäle etc.). Sie werden laufend umgesetzt. Da die Grundlagen schon einige Jahre alt sind, müssen sie immer wieder den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Broschüren werden jeweils in kleinen Auflagen nachgedruckt, damit Änderungen rasch nachgeführt werden können.</p> <p>Zur Multiplikation der Kommunikationswirkung (sowohl gegen innen als auch gegen aussen) ist die Gewinnung weiterer v.a. regionaler Kommunikationspartner geplant, welche über die in der Markensystematik vorgesehene "Logoverwendung durch Dritte" die Welterbewerte weiterverbreiten. Diese Institutionen wirken dann als Multiplikatoren in der Kommunikation. Die nötigen Vorarbeiten (Konzept, Anleitung, Drittlogo, Textbausteine) wurden bereits durchgeführt.</p> <p>Teilprojekt Zielgruppenspezifische Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende zielgruppenspezifische Kommunikation der Welterbe-Werte über diverse Kanäle (Webseite, social media, Newsletter, Medienarbeit, Broschüren, PR, Vorträge etc.) • Regelmässige Anpassung und Optimierung der Kommunikationskanäle an aktuelle Anforderungen, insbesondere vermehrte Berücksichtigung des Mediums Video (z.B. für Podcast) • Informationsbeschaffung und Zusammenarbeit mit anderen Welterbestätten im Bereich Kommunikation ausbauen <p>Teilprojekt Einbindung regionaler Kommunikationspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Partner als Multiplikatoren in der Welterbekommunikation nutzen durch Förderung der Anwendung des Drittlogos (wie z.B. Welterbe-Bilder in der Tamina-Therme) • Aussendienstmitarbeiter/in einsetzen zur Broschürendistribution und Gewinnung von regionalen Kommunikationspartnern (z.B. Welterbefotos in Hotelzimmern, Einbezug von Geostätten in die Welterbe-Kommunikation) <p>Teilprojekt Auftritt und Brand Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftritt und Markensystematik laufend an veränderte Rahmenbedingungen anpassen • Neue Systemschriftarten aufgrund technischer Veränderungen 		

Beitrag zu den Programmzielen	Die Kommunikation ist eine wichtige Querschnittsaufgabe und leistet somit einen Beitrag zu allen Programmzielen. Durch die Kommunikation der zentralen Werte der Tektonikarena Sardona wird ein besonders grosser Beitrag zu Programmziel 2 geleistet (v.a. Vermittlung der Welterbewerte).				
Bezug zu bestehenden Grundlagen	Die Bezüge zur Welterbekonvention, zur Erklärung über den aussergewöhnlichen universellen Wert, zum Managementplan und zum zugehörigen Aktionsplan sind im Projekt-Kurzbeschrieb erläutert. Es gibt ferner ein Kommunikationskonzept, eine Markensystematik, ein CI/CD-Manual und Richtlinien zur Verwendung des Drittlogos, welche zu beachten sind. Gleich mehrere Indikatoren im Monitoringkonzept liefern Daten zu den Massnahmen dieses Projektes.				
Verbindung zu anderen Projekten	Es gibt Verbindungen zu allen anderen Projekten, da die Kommunikation eine Querschnittsaufgabe darstellt. Speziell ausgeprägte Verbindungen sind zu den Projekten "Vermittlung Welterbe-Werte" (B1), "Managementgrundlagen und Qualitätssicherung" (D1) sowie "Netzwerke und Partnerschaften" vorhanden. Zu beachten ist der regionale Managementplan Graubünden, welcher im Bereich "Management und Kommunikation Graubünden" ein ergänzendes Projekt vorsieht.				
Projektorganisation					
Projektleitung	Geschäftsstelle Verein Tektonikarena Sardona				
Partner	Bevölkerung, Medien, regionale Partner als Multiplikatoren, andere Welterbestätten, Tourismusorganisationen, Umweltorganisationen, Gemeinden, Landnutzer				
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente bzw. -prozesse	Durch die regelmässigen Kontakte mit den relevanten Stellen ist die Einbindung sichergestellt.				
Projektstand, Leistungen und Wirkungen					
Projektstand	Konzepte und Grundlagen für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind grösstenteils vorhanden, jedoch sind diese Grundlagen schon einige Jahre alt und müssen daher laufend angepasst und optimiert werden.				
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppengerechte Kommunikation der Welterbe-Werte mittels regelmässiger Nutzung und Optimierung aller Kommunikationskanäle wo sinnvoll gemeinsam mit anderen Welterbestätten. Verstärkter Einsatz von Kurzvideos in der Kommunikation • Regionale Partner in die Kommunikation der Welterbe-Werte als Multiplikatoren einbinden (durch Förderung der Nutzung des Drittlogos, Prospektdistribution durch Aussendienstmitarbeitende, Einbezug von GeoStätten und Hotels) • Laufende Anpassung von Auftritt und Markensystematik an veränderte Rahmenbedingungen 				
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Welterbe-Werte sind regelmässig und zielgruppengerecht unter Nutzung und laufender Optimierung aller vorhandenen Kommunikationskanäle wo sinnvoll gemeinsam mit anderen Welterbestätten kommuniziert (Jährlich 4 Newsletter, 3 Medienmitteilungen, 10 Newsmeldungen auf Webseite, 20 social media Beiträge, alle Broschüren vorrätig) • 10 Kurzvideos zu den Welterbe-Werten sind produziert und in der Kommunikation im Einsatz • Aussendienstmitarbeiter für Broschürendistribution und Gewinnung von Kommunikationspartnern ist im Einsatz • Auftritt und Markensystematik sind an veränderte Rahmenbedingungen angepasst 				
Zeitplanung					
Meilensteine / Aktivitäten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	
	Dauer (2025-2028)				
Zielgruppenspezifische Kommunikation					
Einbindung regionaler Kommunikationspartner					
Auftritt und Brand Management					

Programm 2025-2028 UNESCO-Weltnaturerbe TektonikArena Sardona

Budgetierung und Finanzierung						
						Gesamtkosten in CHF: 376'000.--
Budgetierung (Projektaufwände)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Zielgruppenspezifische Kommunikation	75'000	75'000	75'000	75'000		300'000
Einbindung regionaler Kommunikationspartner	12'000	12'000	12'000	12'000		48'000
Auftritt und Brand Management	7'000	7'000	7'000	7'000		28'000
TOTAL	94'000	94'000	94'000	94'000		376'000
Finanzierung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		TOTAL
	Dauer (2025-2028)					
Gemeinden						
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften						
Erträge aus dem Betrieb						
Kanton	27'000	27'000	27'000	27'000		108'000
Bund (Programmbereich UNESCO-Weltnaturerbe)	67'000	67'000	67'000	67'000		268'000
Bund (andere)						
Materielle Beiträge (Miete, Infrastruktur, Material, usw.)						
TOTAL	94'000	94'000	94'000	94'000		376'000

6 Finanzplanung

6.1 Budgetierung und Finanzierung PV 2025-2028

Die folgende Tabelle zeigt die budgetierten Finanzmittel nach Projekten sowie die dafür vorgesehene Finanzierung:

Projekt	Budget						Finanzierung								Total
	2025	2026	2027	2028	Total	Anteil %	Bund	Kantone	Kanton GR	Kanton SG	Gemeinden/ Destinat.	Förder- mitglieder	Sponsoren	Erträge	
A Erhaltung OUV und räumliche Sicherung der Stätte	131'000	111'000	91'000	136'000	469'000	12%	299'000	70'000	100'000						469'000
A1 Grundlagen	31'000	11'000	11'000	16'000	69'000	2%	69'000								69'000
A2 Massnahmen	75'000	75'000	55'000	55'000	260'000	7%	200'000	60'000							260'000
A3 Besuchermanagement	25'000	25'000	25'000	65'000	140'000	4%	30'000	10'000	100'000						140'000
B Sensibilisierung und Bildung	421'000	421'000	406'000	401'000	1'649'000	43%	523'000	242'000		132'000	592'000	120'000	40'000		1'649'000
B1 Vermittlung Welterbe-Werte	123'000	123'000	123'000	123'000	492'000	13%	160'000	60'000		132'000		120'000	20'000		492'000
B2 Bildungsangebot	90'000	90'000	105'000	100'000	385'000	10%	233'000	132'000					20'000		385'000
B3 GeoGuides Sardona	60'000	60'000	30'000	30'000	180'000	5%	130'000	50'000							180'000
B4 Welterbe-Erlebnisse	148'000	148'000	148'000	148'000	592'000	15%					592'000				592'000
C Konzeption und Koordination Forschung und Monitoring	79'000	99'000	69'000	59'000	306'000	8%	220'000	76'000					10'000		306'000
C1 Forschungskoordination und -support	21'000	21'000	21'000	21'000	84'000	2%	60'000	24'000							84'000
C2 Forschungsvermittlung	42'000	62'000	32'000	22'000	158'000	4%	108'000	40'000					10'000		158'000
C3 Monitoring	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000	2%	52'000	12'000							64'000
D Management und Kommunikation	329'000	329'000	394'000	364'000	1'416'000	37%	758'000	416'000	232'000					10'000	1'416'000
D1 Managementgrundlagen und Qualitätssicherung	102'000	102'000	167'000	137'000	508'000	13%	290'000	208'000						10'000	508'000
D2 Netzwerke und Partnerschaften	133'000	133'000	133'000	133'000	532'000	14%	200'000	100'000	232'000						532'000
D3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	94'000	94'000	94'000	94'000	376'000	10%	268'000	108'000							376'000
Total	960'000	960'000	960'000	960'000	3'840'000	100%	1'800'000	804'000	332'000	132'000	592'000	120'000	50'000	10'000	3'840'000
Finanzierungsanteil							47%	21%	9%	3%	15%	3%	1%	0%	